

BAYERN TENNIS

BTV

AUF DEM WEG NACH OBEN

Wie der BTV seine
Tennistalente fördert

HERREN-BUNDESLIGA
NEWCOMER UND
WELTKLASSEPROFIS
IN LIGA 1

JUGEND-DM
DREI TITEL FÜR
BTV-TALENTE

PADEL
NEUE BTV-PADEL-LIGA
STARTET IM JULI



TANNENHOF, Ihr Sport & SPA Resort im Allgäu



TANNENHOF
RESORT. SPORT & SPA

Lebe.
Spiele.
Genieße.

Dort, wo Tennis, Natur & Wellness
zu einem harmonischen Spiel verschmelzen.

tannenhof.com

SPITZENTENNIS UND TRENDSPORT MADE IN BAYERN



Die gezielte Förderung von Tennistalenten gehört zu den Kernaufgaben des Bayerischen Tennis-Verbandes. Gemeinsam mit dem DTB schaffen wir optimale Rahmenbedingungen für das Heranwachsen von Hochleistungssportlern. Denn lokal, regional und (inter-)national erfolgreiche Athleten begeistern als Vorbilder für die Sportart Tennis. Die Erfolge etwa der ehemaligen Davis-Cup-Akteure und Top-20-Stars Philipp Kohlschreiber und Florian Mayer zahlten auf die positive Entwicklung des Tennissports in Bayern genauso ein wie jüngst die beiden Grand-Slam-Titel des Ausnahmedoppelspielers Kevin Krawietz, dem amtierenden ATP-Weltmeister. Zuletzt sorgte der 17-jährige Nürnberger Justin Engel für jede Menge Schlagzeilen in ganz Tennisdeutschland.

» Wir hoffen
auf zahlreiche
Mannschaften
in der neuen
BTV-Padelliga! «

Grundlage für die Talentförderung im Bayerischen Tennis-Verband ist das BTV-Leistungssportkonzept, das nun in einer komplett überarbeiteten Fassung vorliegt und als Titelstory in dieser BAYERN-TENNIS-Ausgabe ausführlich vorgestellt wird. Erstmals umfasst es fünf Förderstufen, von der U7 bis zum Profi oder Collegespieler. Machen Sie sich gerne ein Bild davon, wie der BTV mit umfangreichen zentralen und dezentralen Strukturen versucht, möglichst viele Talente zu sichten, gemeinsam mit den Heimtrainern individuell zu fördern und sie auf ihrem oftmals steinigen Weg ganz nach oben zu begleiten (Seite 8 bis 12).

Als Beobachter der Szene wissen Sie, dass der Bayerische Tennis-Verband in jüngster Zeit seinen Fokus erweitert hat. Padel und Pickleball heißen die beiden neuen Sportarten im BTV. In der vergangenen BAYERN-TENNIS-Ausgabe haben wir Pickleball als ideale Ergänzung für Tennisvereine vorgestellt, diesmal widmen wir uns der brandneuen BTV-Padelliga, die im Juli startet und für die noch bis Ende Juni Damen-, Herren-, Herren-40- und Mixed-Teams gemeldet werden können. Wir hoffen auf zahlreiche Mannschaften schon bei der Erstausgabe in diesem Jahr (siehe Seite 24)!

Für eine Premiere sorgte auch die Tennisabteilung des VfL Leipzig. Als erster bayerischer Tennisverein setzt der 135-Mitglieder starke Club komplett auf Rebound-Ace-Freiplätze. Welche positiven Erfahrungen die Leipheimer mit den drei leuchtendblauen Courts schon nach kurzer Zeit gemacht haben, erfahren Sie im exklusiven Interview mit Abteilungsleiter Stephan Sandler (Seiten 44–45).

Ich wünsche Ihnen viel Freude und viele spannende Momente bei der Lektüre unseres Verbandsmagazins!

Helmut Schmidbauer
Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V.

INHALT

06 AUFSCHLAG

Aktuelles aus der Tennisszene

08 TITELSTORY

BTV-Leistungssportkonzept

14 DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN PRESENTED BY GENERALI/DVAG

Ludwigshafen

16 HERREN-BUNDESLIGA

18 BESTE IN BAYERN

TC Dingolfing

20 AUS DEN GESCHÄFTS- BEREICHEN | GB 5

Mixed-Runde, After Work,
Senior-Masters, Neuer Mitarbeiter

22 JUGENDTURNIERE

Bamberg, Fürth und Südwest-Circuit

24 PADEL

26 BIG PICTURE

French Open in Paris

28 AUS DEN REGIONEN

Aktuelles aus Nord- und Südbayern

40 DIE TEENIS

Auf die Rollis, fertig, los!

42 SCHULTENNIS | SEMINARE

44 PARTNER

AV Syntec – Ein magischer Anblick

45 TENNISRECHT

46 TRAINERAUSBILDUNG

Nordbayern

48 MEDIZIN

Die Tennisschulter

49 TERMINE | IMPRESSUM

50 STARKE TRAINER

Milan Krivohlavek

08

AUF DEM WEG NACH OBEN

Wie der BTV seine
Tennistalente fördert



14

JUGEND-DM

Drei Titel für
BTV-Talente



HERREN- BUNDESLIGA

Newcomer und
Weltklasseprofis
in Liga 1



16

24

PADEL

Neue BTV-Padel-Liga
startet im Juli

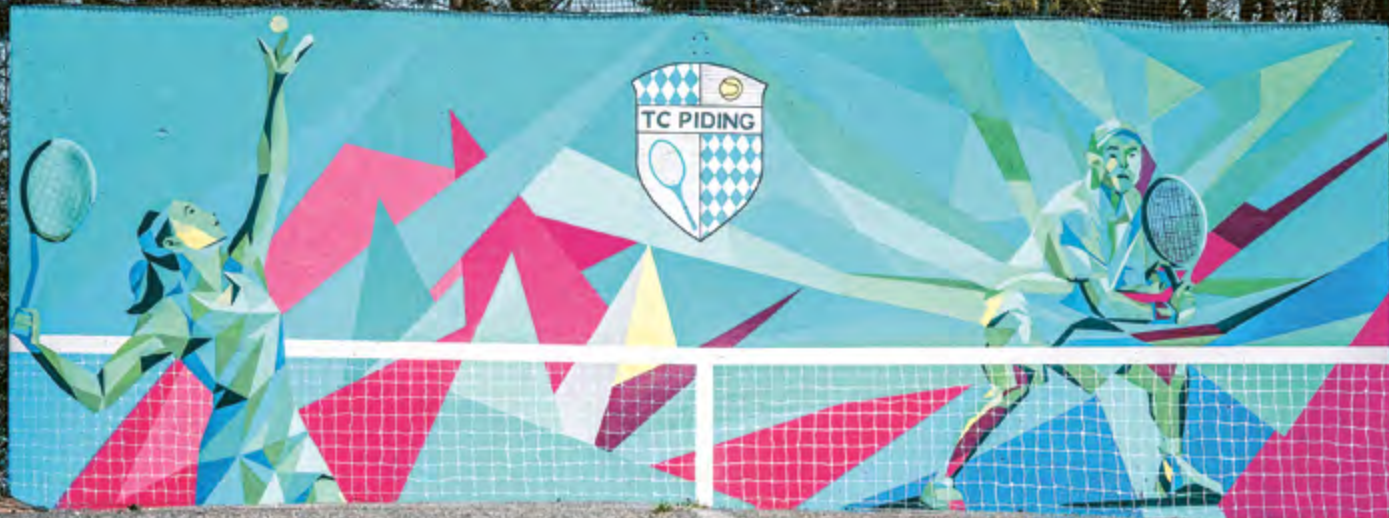


42

SCHULTENNIS

Über 2.300 Kinder bei
den BTV-Aktionstagen





Fotos: BTV (1), DTB (1), Head (1), urbansphere (1), Wedlich (1)

AUF SCHLAG

Ist das eine Ballwand – ODER KUNST?

BTV-Gewinnspiel für alle Clubs, die in diesem Jahr ihre Ballwand verschönern

In Heft 6|2024 hatten wir die Ballwand des FSV Schönbach vorgestellt, die vom Nürnberger Graffiti-Künstler Thor gestaltet wurde. Nun hat der TC Piding nachgelegt. Was die österreichische Gruppe Urban Sphere (www.urbansphere.at) aus der tristen Piding-Fläche herausgeholt hat, ist für uns große Kunst! Und Grund genug, ein Gewinnspiel auszuloben. Alle bayerischen Tennisvereine, die auf den Spuren von Schönbach und Piding in diesem Jahr ihre Ballwand »aufpeppen«, nehmen zum Jahresende an einem attraktiven Gewinnspiel teil.

Senden Sie Fotos von der neuen Ballwand Ihres Vereins bis 15. November 2025 an gewinnspiel@btv.de (Stichwort: Ballwand). Eine Jury wird aus den eingesandten Motiven die drei Gewinner ermitteln, und wir stellen die schönsten Ballwände in der Dezemberausgabe vor.

Justin Engel erstmals in den Top 300

Nach seinem Erstrunden-Sieg beim ATP 500 in Hamburg über Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff hat Top-Talent Justin Engel erstmals den Sprung in die Top 300 der Welt geschafft. Der 17 Jahre alte Nürnberger steht als jüngster Junior der Herren-Weltrangliste auf Platz 284.

BTV unterstützt Olympia-Bewerbung Münchens

Go for Gold: Am 28. Mai sprach sich der Münchner Stadtrat mit großer Mehrheit dafür aus, dass sich die Landeshauptstadt als Ausrichter der Olympischen Spiele 2036, 2040 oder 2044 bewerben soll. Vor der Abstimmung kam es auf dem Marienplatz zu einer frühmorgendlichen Kundgebung von Befürwortern der Spiele, angeführt vom Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV), Jörg Ammon. Auch BTV-Präsident Helmut Schmidbauer war vor Ort und unterstrich mit seiner Anwesenheit die Haltung des Bayerischen Tennis-Verbandes zu dem Großereignis: »Der BTV unterstützt die Olympiabewerbung ausdrücklich, weil wir uns über den Tennissport hinaus sehr viele positive Entwicklungen für die Stadt, für Bayern und ganz Deutschland versprechen. Wir hoffen nun auf ein positives Votum der Münchnerinnen und Münchner.« Das ist die nächste und entscheidende Hürde, die der Stadtrat im Bewerbungsverfahren vorgesehen hat: Am 26. Oktober soll bei einem Bürgerentscheid die endgültige Entscheidung für die Bewerbung fallen.

BTV-Präsident Helmut Schmidbauer (l.) und BLSV-Präsident Jörg Ammon bei der Pro-Olympia-Kundgebung am 28. Mai auf dem Münchner Marienplatz





Wolff und Meffert Trainer des Jahres im DTB

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) hat die Coaches Lukas Wolff (2.v.l.) und Dominik Meffert (2.v.r.) im Rahmen der Hamburg Open als Trainer des Jahres 2024 geehrt. Das Duo trainiert seit 2023 das derzeit erfolgreichste deutsche Doppel Kevin Krawietz (l.)/Tim Pütz (r.) und führte es bis zum Sieg beim ATP-Finale 2024 in Turin (Italien). Wolff arbeitet als BTV-Coach in der TennisBase Oberhaching und hat dort mit Krawietz seinen Trainingsmittelpunkt.

Testskitage mit HEAD und mybigpoint

Vom 21. bis 23. November können Sie im modernen und beheizten HEAD-Testzentrum am Rettenbachgletscher in Sölden rund 100 brandneue Ski der Saison 2025/2026 und die neuesten Skischuhmodelle testen. Die Buchung ist ab sofort möglich – Premium-Mitglieder sparen 60 Euro, das ist mehr, als ein Jahresbeitrag für die Premium-Mitgliedschaft kostet!

Inkl. 2 Tagesskipässen:

- 539 EUR p.P. im Doppelzimmer
- 479 EUR p.P. im Doppelzimmer für Premium-Mitglieder

Inkl. 3 Tagesskipässen:

- 609 EUR p.P. im Doppelzimmer
- 549 EUR p.P. im Doppelzimmer für Premium-Mitglieder

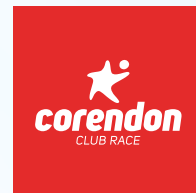


Für den DTB erfolgreich



Die Herren 60 in Palm Springs:
Christoph Parringer, Christian Greuter,
Peter Schweyer, Stefan Burchard (v.l.).

Die Team-Weltmeisterschaften der Senioren 60+ und 70+ wurden heuer in Palm Beach Gardens in Florida ausgetragen. Mit den Damen 65 und den Herren 60 waren zwei deutsche Mannschaften gemeldet. Die Herren 60 mit Kapitän Christoph Parringer (TC Grün-Weiß Vilsbiburg) und Peter Schweyer (TC Augsburg Siebentisch) gelangten im »Von Cramm Cup« durch Siege gegen Finnland, Indien und Schweden ins Halbfinale, wo sie Spanien knapp mit 1:2 unterlagen. Das Spiel um Platz 3 gegen Mexiko mussten Parringer & Co. dann verletzungsbedingt aufgeben. Die Damen 65 landeten ohne bayerische Verstärkung auf dem 8. Platz. HK



Sammle wertvolle LK-Punkte und spiele dich und deinen Verein in den Corendon Races ganz nach vorne.

Für das Corendon Club-Race werden die Punkte der fünf punktbesten Spieler:innen eines Vereins gewertet.

Im Jahres-Livescore werden die aktuell besten Vereine des laufenden Kalenderjahres angezeigt.

Club-Race Jahres-Livescore BTV

1	TC RASCHKE TAUFKIRCHEN 5.651,414 PKt
2	GW LUITPOLDPARK MÜNCHEN 5238,454 PKt
3	TC SCHIESSGRABEN AUGSBURG 4.662,994 PKt
4	TC GROSSHESELOHE 4.588,427 PKt
5	TC GRÜN-WEISS GRÄFELFING 4.507,413 PKt
6	TC HENGERSBERG 4.460,81PKt
7	TC ROT-BLAU REGENSBURG 4.220,866 PKt
8	TC ROT-WEISS LANDSHUT 4.044,53 PKt
9	TC ISMANING 3.899,69 PKt
10	TSV 1860 ROSENHEIM 3.875,979 PKt

Punktestand vom 30.05.2025

Das gesamte RACE findest du unter:
<https://spieler.tennis.de>

A young male tennis player with dark, curly hair is captured in a dynamic pose on a reddish-brown clay tennis court. He is wearing a light blue short-sleeved shirt with yellow and white vertical stripes on the sides, and white athletic shorts. He holds a green and white tennis racket in his right hand, which is raised high. His left arm is extended forward, and his gaze is directed towards the camera. A bright yellow-green tennis ball lies on the court surface near his left foot. A white line from the court's boundary runs vertically through the middle of the frame. The background shows the textured surface of the clay court and a long, dark shadow cast by the player, suggesting a low sun position.

AUF DEM WEG NACH OBEN

**WIE DER BTV
SEINE TENNIS-
TALENTE FÖRDERT**

Von den ersten Schlägen bis zur Weltspitze: Das Leistungssportkonzept des Bayerischen Tennisverbands ist auf fünf Förderstufen ausgelegt. Jetzt liegt eine Neufassung vor.

Besucht das BTV-Tennis-Internat in Oberhaching:
Benjamin Schmidt (15)

Spitzentennis made in Bayern – das steht für Leidenschaft, Leistungsbereitschaft und langfristige Förderung. Kein anderer Landesverband im Deutschen Tennis Bund (DTB) bringt so konstant Talente hervor wie der Bayerische Tennis-Verband. Namen wie Philipp Kohlschreiber, Florian Mayer, Daniel Brands, Matthias Bachinger, Maximilian Marterer oder jüngst Max Rehberg und Justin Engel sowie die Doppelspezialisten Jakob Schnaitter, Constantin Frantzen und natürlich Kevin Krawietz haben eines gemeinsam: Sie alle durchliefen das bayerische Fördersystem – und schafften es in der Weltrangliste bis weit nach oben.

Vom Kind zum Profi – mit System

Der BTV setzt auf ein durchdachtes Konzept, das früh greift und bis in den Spitzensport reicht. Schon Grundschul Kinder mit Talent können erste Schritte im BTV-Talent-Pool machen. Von dort geht es – je nach Entwicklung – weiter in den Talent-Pool, bis hin zum BTV-Kader, dem Sprungbrett in den Profibereich. Diese Förderung ist kein Zufallsprodukt, sondern Teil eines professionell geplanten Konzepts, das auf dem Leistungssportkonzept des DOSB und DTB sowie dem Leitbild des BTV basiert.

Zentrale Anlaufstelle ist die TennisBase Oberhaching – ein international anerkannter Bundesstützpunkt des Deutschen Tennis Bundes mit angeschlossenen Internat. Dort finden junge Athleten alles, was sie für den Sprung in die Weltklasse brauchen, auch die nötige medizinische und physiotherapeutische Versorgung. Gleichzeitig setzt der BTV auch auf starke dezentrale Förderstrukturen in ganz Bayern. Diese Kombination ist deutschlandweit führend.

Was in Oberhaching seinen Mittelpunkt hat, beginnt aber viel früher – und ganz woanders: irgendwo auf den bayerischen Tennisplätzen zwischen Aschaffenburg und Garmisch-Partenkirchen, zwischen Neu-Ulm und Passau. Also überall dort, wo kleine Kinder erste Schläge machen und erleben, dass Tennis ihr Sport ist. Mit seinem Sichtungsprogramm (mehr dazu auf S. 12) versucht der BTV, diese Talente früh zu entdecken.

Fünf Förderstufen, ein Ziel: Wir holen das Beste aus jedem Talent heraus!

Der Weg vom Talent zum Spitzenspieler ist beim BTV klar strukturiert. In fünf aufeinander aufbauenden Förderstufen begleitet der Verband die Youngster durch alle Phasen ihrer sportlichen Entwicklung – mit einem klaren Ziel: Das Beste aus jedem Einzelnen herauszuholen, je nach Alter, Entwicklungsstand und Ambition.

FÖRDERSTUFE 1 (U7–U10):

Begeistern, Kennenlernen, kindgerechtes Spielen

Hier geht es um kindgerechtes Spielen, Vielseitigkeit und erste Wettkampferfahrungen. Der BTV bietet entsprechende Turnierformate, regelmäßige Sichtungstage und Trainingstage in Nord- und Südbayern. Der Fokus liegt auf Freude, Technik, Motorik und der Spielfähigkeit in Kleinfeld, Midcourt und Großfeld – ohne Auswahl, aber mit wachem Blick auf das Potenzial.

FÖRDERSTUFE 2 (U11–U12):

Beobachten, Ausbilden, sich messen wollen

Mit dem gelben Ball beginnt eine neue Phase. Die Kinder erhalten intensivere Betreuung, erste (finanzielle) Unterstützung für den

steigenden Trainingsumfang und sammeln bei nationalen Turnieren wertvolle Erfahrungen. Die Lust am Wettkampf wächst – ebenso wie der Anspruch an sich selbst. Wichtig bleibt: Talent ist mehr als nur ein Ranglistenplatz.

FÖRDERSTUFE 3 (U13–U16):

Individualisieren, Optimieren, zum guten Wettkämpfer werden

Die talentiertesten Jugendlichen werden jetzt in den BTV-Kader berufen, trainieren regelmäßig in der TennisBase und/oder mit Unterstützung im Heimatverein. Auch internationale Turniere stehen auf dem Plan, wenn die Schule mitzieht. Der BTV hilft dabei, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen – ganz nach den jeweiligen individuellen Bedürfnissen.

FÖRDERSTUFE 4 (U17–U18):

Erreichen der deutschen Spitze,

Vorbereitung auf Profi- oder Collegekarriere

Der Schulabschluss rückt näher, die Frage stellt sich: Profikarriere? College in den USA? Oder doch die Trainerkarriere? Der BTV berät individuell und begleitet die Talente eng – sportlich, schulisch und emotional. Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene sind nun essenziell, um in den DTB-Kader zu gelangen oder drinzubleiben – oder in den nächsten Schritt überzugehen.

FÖRDERSTUFE 5 (nach dem Schulabschluss):

Zum erfolgreichen Profi und Vorbild werden

Wer Profi werden will, braucht mehr als nur Talent. Die BTV Marketing, Sport & Service GmbH bietet Athleten, die den Sprung in den internationalen Profisport schaffen wollen, individuelle Betreuung und professionelle Strukturen – vom Trainingsplan bis zur Turnierbetreuung, vom Mentaltraining bis zur medizinischen Versorgung.

Der Athlet steht im Mittelpunkt

Dr. Peter Aurnhammer, BTV-Vizepräsident und Ressortleiter für Talentförderung und Leistungssport, betont einen Kernpunkt des Konzeptes: »Wir wollen unseren Talenten mit diesen fünf Förderstufen die bestmöglichen Entwicklungschancen bieten. Das geht nur gemeinsam – mit Eltern, Trainern, Vereinen und dem DTB. Jeder einzelne Athlet zählt.« Denn im BTV-Leistungssportkonzept ist eines klar: Es gibt keinen »Standard-Weg«. Jede Spielerin und jeder Spieler wird individuell betrachtet, gefördert und begleitet. »Ich möchte daher alle beteiligten Institutionen und Personen zur Zusammenarbeit und gegenseitigem Austausch einladen, um das bestmögliche leistungssportliche Umfeld für die von uns gemeinsam geförderten Athleten zu bieten«, so Aurnhammer weiter (siehe auch Interview auf S. 11)

Extrem früher Leistungsdruck? Wird möglichst vermieden. Stattdessen setzt der Verband auf langfristige Entwicklung. »Wir wollen



Raphael Du und Nick Ganser beim Midcourt-Training in der TennisBase Oberhaching (o.I.). Streben gemeinsam nach oben: Justin Engel und Ex-Profi Philipp Kohlschreiber (o.I.). Ohne Fitness kein Erfolg: Benjamin Schmidt im Gym (r.). Über das BTV-Internat und ein US-College in die ATP-Doppel-Elite: Jakob Schnaitter (u.I.)

nicht nur gute Spieler entwickeln – sondern starke Persönlichkeiten«, sagt Aurnhammer. Trainingspläne, Turnierplanung, Schulmodelle – alles wird bestmöglich auf den Einzelnen zugeschnitten. Eltern, Heimtrainer, Verbandstrainer und Funktionäre arbeiten dabei eng zusammen.

Karriere mit Köpfchen: Schule, Studium, College-Tennis

Wer Tennisprofi werden will, muss nicht auf Bildung verzichten. Der BTV unterstützt junge Spieler dabei, Sport und Schule unter einen Hut zu bringen. Kooperationsschulen, individuelle Förderpläne und flexible Modelle helfen, den schwierigen Spagat zu meistern. Und nach der Schule? Ob Profikarriere, US-College-Stipendium oder eine Trainerausbildung – der BTV hilft bei der Weichenstellung für die Zukunft.

Das Thema College-Tennis nimmt im neuen Leistungssportkonzept einen eigenen Raum ein und wird, im Gegensatz zu früher, inzwischen vom DTB als eine große Entwicklungsoption betrachtet. Denn in jüngster Zeit hat das US-amerikanische College-Tennis eine zentrale Rolle als Sprungbrett in den Profisport eingenommen – auch für deutsche Spieler. Colleges, insbesondere im »Division-1-Bereich«, bieten heute professionelle Trainingsbedingungen, internationale Konkurrenz und akademische Perspektiven – eine Kombination, die für viele ambitionierte Leistungsspieler, außer für ausgesprochene Frühentwickler, sehr attraktiv ist. »Auch der BTV sieht das College-Tennis daher nicht als Konkurrenzmodell, sondern als strategisch wertvollen Baustein in einem modernen Förderkonzept«, so



die Bewertung von BTV-Geschäftsführer Hans Hauska. Yannick Hanfmann und Tim Pütz sind aktuell zwei der bekanntesten deutschen Top-Profis, die aus dem College-Tennis den Sprung in den Proficircuit gemeistert haben. Auch Jakob Schnaitter aus Rosenheim gehört zu den »College-Boys«: »Ich war sehr lange in der Base, im Alter von 14 bis 20. Ich habe auch im Internat gewohnt und meine Jugend dort verbracht. Das war eine geile Zeit und hat sehr viel Spaß gemacht.« Von Oberhaching ist Schnaitter ans College gewechselt und hat über diesen Schritt mit seinem bayerischen Partner Mark Wallner die Top 100 der ATP-Doppelweltrangliste geknackt.

Philipp Kohlschreiber: Vom Talent zum Mentor

Philipp Kohlschreiber hat keinen College-Abschluss in der Tasche. Aber die ehemalige Nummer 16 der ATP-Weltrangliste und dreifache BMW-Open-Champion weiß aus eigener Erfahrung, was der BTV leisten kann: »Der Verband hat meine Karriere von Anfang an begleitet – und war ein ganz wichtiger Baustein meines Erfolgs. Heute freue ich mich, mein Wissen als Coach in der TennisBase an junge Talente weiterzugeben.« Kohlschreiber hat vor wenigen Monaten den 17-jährigen Youngster Justin Engel unter seine Fittiche genommen, der zuletzt in Hamburg mit seinem Erstrundensieg gegen Jan-Lennard Struff aufhorchen ließ und laut eigener Aussage unter Kohlschreibers Anleitung »sich stark verbessert habe«. **AF**

»Seid entspannt und lasst Euren Kindern den Spaß am Tennissport!«

Dr. Peter Aurnhammer ist seit 19 Jahren im Präsidium des BTV für das Ressort Talentförderung und Leistungssport verantwortlich. Als 2. Vorsitzender des ambitionierten TC Ismaning und Vater zweier Toptalente – Tochter Hanna ist amtierende BTV-Hallenmeisterin der U14 – gilt Aurnhammer als ausgewiesener Experte in Sachen Leistungssport. Zudem verfolgt der 55-Jährige als Turnierdirektor u.a. der Wolffkran Open und Therme Erding Open das internationale Geschehen auf der ATP-Herrentour und der WTA-Damentour hautnah. Wir haben mit Aurnhammer über das neue Leistungssportkonzept des BTV und seine eigenen Erfahrungen in Sachen Talentförderung gesprochen.

Warum war es nötig, das Leistungssportkonzept des BTV zu überarbeiten?

Man muss ein solches Konzept immer wieder auf den Prüfstand stellen und anpassen. Teilweise haben wir Maßnahmen in den Altersabstufungen nur feinjustiert oder optimiert, teilweise sind Inhalte komplett neu dazugekommen. So etwa der Bereich des College-Tennis in Förderstufe 5. Dieses Thema war früher, vor allem beim DTB, eher verpönt, inzwischen wissen wir aus vielen Beispielen, dass ein Tennis-Studium in den USA auch in einer erfolgreichen Profikarriere münden kann. Zudem gehen wir im neuen Konzept deutlich stärker auf geschlechterspezifische Unterschiede in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ein. Auch der quantitative Unterschied – es gibt viel mehr leistungsorientierte Jungs als Mädchen – muss in der Förderung berücksichtigt werden.

Zuletzt ist die Zahl der Jugendlichen in den Vereinen stark gestiegen. Wirkt sich das auf den Leistungssport aus?

Das ist ein wichtiger Aspekt: Da der Tennissport in den Vereinen aktuell so gut läuft und es viele Jugendliche im Training gibt, sind die Kapazitäten für die Förderung einzelner ambitionierter Spielerinnen und Spieler eher geringer geworden. Waren starke Jugendliche früher die Aushängeschilder eines Clubs, sind sie inzwischen oftmals eher hinderlich, weil die Trainer zu viel Zeit investieren müssten. Diese Entwicklung müssen wir als Verband auffangen.

Was sind die wesentlichen Merkmale der Talentförderung im BTV?

Mir ist es sehr wichtig, dass wir auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Spieler und Eltern individuell eingehen. Wenn jemand im Heimverein starke Trainingspartner und einen guten Coach hat und so sein Niveau stetig verbessern kann, ist das für uns eine perfekte Lösung. Aber wir sind mit unseren individuellen Fördermaßnahmen für all diejenigen da, die aus den unterschiedlichsten Gründen auf eine starke Unterstützung durch den Verband setzen. Das geht bis hin zum Training in der TennisBase Oberhaching mehrmals pro Woche oder sogar zum Einzug in das dortige Tennis-Internat des BTV.

Welchen Rat gibst du Eltern, deren Kind leistungsorientiert Tennis spielen möchte oder soll?

»Soll« wäre schon einmal der völlig falsche Ansatz. Seid entspannt! Lasst Euren Kindern den Spaß am Tennissport! Diejenigen Kinder und Jugendlichen, die talentiert, ambitioniert und eigenmotiviert sind, werden sich über kurz oder lang durchsetzen – das zeigen viele Studien. Und da spielt beispielsweise eine etwas schwächere Ranglistenposition bei 13- und 14-Jährigen eine untergeordnete Rolle. Das ewige Pushen, (Über-)Fordern und Zusammenfallen nach Niederlagen führt bei Teenagern eher dazu, dass sie den Schläger in die Ecke stellen, das haben wir leider schon oft erlebt.



Die Eltern sind halt oft auch ziemlich gestresst ...

Als Verband muss man den hohen Aufwand der Eltern unbedingt wertschätzen und respektieren – denn ohne den gäbe es keine Kinder im Leistungssport. Aber manchmal sind wir hier gefordert das Engagement in die richtigen Bahnen zu lenken und zu beraten, aber auch immer ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Eltern zu haben. Der Aufwand für die Eltern ist im Tennissport gewaltig, finanziell und zeitlich betrachtet. Da sehe ich dann auch den Verband gefordert in seiner Rolle als Unterstützer.

Was sind darüber hinaus die größten Hemmnisse für talentierte Jugendliche auf dem Weg an die (Welt-) Spitze?

In Deutschland sind das aus meiner Sicht zwei Aspekte. Zum einen der geringe Stellenwert des Sports in unserer Gesellschaft, vor allem im Vergleich mit anderen Nationen. Wenn man sich nur einmal vor Augen führt, wie viele Top-Sportler aus Kroatien kommen, einem Land, das gerade einmal so viele Einwohner wie der Großraum München hat. Zum anderen hat die schulische Ausbildung in Deutschland einen viel höheren Stellenwert als in anderen Ländern. Über 80 Prozent unserer Kaderathleten sind am Gymnasium und streben das Abitur an. An sich ist das ja lobenswert – und wenn man aufs College will, braucht man das Abi. Aber jeder weiß auch, was das mit sich bringt. Hoher Lernaufwand, geringe Trainingszeiten und eine hohe mentale Belastung durch viele Drucksituationen an der Schule. In diesem Zusammenhang kann ich gerne zwei plakative Beispiele erzählen ...

Ja, bitte ...

Kürzlich gab es in Griechenland ein Einladungsturnier der globalen Sportmarketingagentur IMG zur Sichtung von 13-jährigen Talenten. Aus Deutschland war niemand am Start. Von den 48 Teilnehmern gingen nur noch vier in die Regelschule – mit 13! Und als meine Tochter kürzlich in Isernhagen ihr erstes TE-U14-Turnier spielte, gingen nur ihre deutschen Gegnerinnen noch in eine Regelschule, ihre Gegnerinnen aus den anderen Nationen nicht mehr.

Interview: Achim Fessler

So sucht und findet der BTV die Talente

Mit seinem flächendeckenden Sichtungsprogramm entdeckt der BTV alljährlich junge Talente und baut erste Beziehungen zu den Athleten und Eltern auf.

In Kürze werden alle sport- und tennisbegeisterten Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2017-2019 gesichtet, die schon erste Spielererfahrungen im Kleinfeld, Grundlagen der Zählweise und generell Spaß am Sporttreiben mitbringen. Die Koordinatoren Leistungssport in Nord- und Südbayern überprüfen bei den Sichtungen folgende vier Bausteine spielerisch in einem Training:

- Punkte Grundlinie
- Punkte mit Aufschlag und Return
- Ballkontrolle
- Allgemeinsportlichkeit



Weitere Infos
zu den Sichtungen
und zum Anmelde-
prozess

Wir rufen Trainer, Eltern und Jugendwarte auf, talentierte Kinder der oben genannten Jahrgänge zu den Sichtungen anzumelden.

Die nächsten Sichtungstermine in Nordbayern

TC Amberg am Schanzl

Samstag, 05.07.2025 (10:00–14:00 Uhr)

TCAL Bayreuth

Samstag, 05.07.2025 (10:00–14:00 Uhr)

TC Heuchelhof Würzburg

Samstag, 05.07.2025 (10:00–14:00 Uhr)

Tennis-Center Noris Nürnberg

Samstag, 05.07.2025 (10:00–14:00 Uhr)

Die nächsten Sichtungstermine in Südbayern

Tenniscenter Oberschleißheim

Samstag, 28.06.2025 (09:30–17:00 Uhr)

Tenniscenter Rosenheim

Samstag, 05.07.2025 (09:30–17:00 Uhr)

TC Grün-Weiß Dingolfing

Samstag, 05.07.2025 (09:30–17:00 Uhr)

Tennis Club Augsburg

Samstag, 05.07.2025 (09:30–17:00 Uhr)

Tennispark Herrsching

Sonntag, 06.07.2025 (09:30–17:00 Uhr)



Mehr Infos und das
komplette Leistungssport-
konzept zum Download
hier im BTV-Portal



NEUES GESICHT IM BTV-TRAINERTEAM

Katharina Raasch (Bild oben) ergänzt seit Anfang Mai das BTV-Trainerteam als Koordinatorin der Talentförderung in Südbayern.

Die gebürtige Wuppertalerin hat für diesen Job ihren Lebensmittelpunkt aus Bochum nach München verlegt. In Bochum war die studierte Sportwissenschaftlerin zuletzt an der Ruhr Universität wissenschaftliche Mitarbeiterin, Tutorin und Lehrbeauftragte und hat im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Deutschen Tennis Bund den DTB-Konditionstest in der TennisBase Oberhaching sowie in allen anderen Landesverbänden geleitet und durchgeführt. Die 25-Jährige ist B-Trainerin Leistungssport im Tennis und besitzt seit Ende vergangenen Jahres auch die Lizenz der DTB-Athletiktrainerin Tennis.

Zusammen mit Korbinian Appl kümmert sich Raasch nun um die Talentförderung in Südbayern und ist in den Förderstufen 1 und 2 im Einsatz. In der BTV-Region Nordbayern ist Christian Höhn als Koordinator für die Fördermaßnahmen verantwortlich.

Katharina Raasch

Koordinatorin Talentförderung Südbayern

katharina.raasch@btv.de

Mobil: 0151 52417573

Korbinian Appl

Koordinator Talentförderung
Südbayern

korbinian.appl@btv.de

Mobil: 0172 8483503

Christian Höhn

Koordinator Talentförderung
Nordbayern

christian.hoehn@btv.de

Mobil: 0171 8710277





RADICAL

EVERY SHOT. EVERYWHERE.

TURN IT UP WITH PRECISION AND SPIN



HEAD PRO PLAYERS MAY PLAY WITH DIFFERENT RACQUETS FROM THE MODEL SHOWN.

HEAD®

BTV-TALENTE GEWINNEN DREI DEUTSCHE MEISTERTITEL

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften 2025 in Ludwigshafen presented by Generali / DVAG sahen die BTV-Youngster kräftig ab. Drei von sechs Einzeltitel gehen an Akteure aus dem Bayerischen Tennis-Verband: Eric Müller (TC Aschheim) gewinnt die U16-Konkurrenz, Carla Pollmüller (TC Raschke Taufkirchen) und Jost Neermann (TC Großhesselohe) sichern sich in der U13 den Siegerpokal.

Fotos: DTB/Harry Reis



Jost Neermann

Im Einzelfinale der U16-Junioren standen sich in Ilian Mechbal (TVN) und Eric Müller die beiden topgesetzten Spieler gegenüber. Müller war von Beginn an der dominierende Spieler und gewann das Finale souverän mit 6:4, 6:3. Es war eine reife Leistung nach einem anstrengenden Turnierverlauf. Vor allem im Achtel- und Viertelfinale musste sich Müller kräftig strecken, um jeweils nach dem Verlust des ersten Satzes noch den Sieg heimzuführen.

Die Münchnerin Tamina Kochta, die wie Müller ihren Trainingsmittelpunkt in der TennisBase Oberhaching hat und für den TC Bredeney (TVN) gemeldet ist, erreichte das Finale der U16-Juniorinnen gegen Francesca Parcelli (WTB). Beim Stand von 0:6, 2:2 musste Kochta den Titelkampf vorzeitig aufgeben.

Ein Klasse für sich war Carla Pollmüller im Feld der U13-Juniorinnen. Die junge Spielerin des TC Raschke Taufkirchen gab während des gesamten Turnierverlaufs in sechs Matches lediglich zehn

Spiele ab. Auch im Finale gegen Luise Meißner (TNB) war Pollmüller überlegen und sicherte sich mit 6:2, 6:0 den Titel.

Jost Neermann startete etwas nervös in das Finale der U13-Junioren gegen Ilija Plavsic (TVN), kam dann aber immer besser ins Spiel und gewann am Ende sicher mit 7:5, 6:2. Das engste Spiel bestritt Neermann im Viertelfinale gegen seinen BTV-Kontrahenten Niklas Kochta, das er mit 6:3, 3:6 und 6:1 für sich entscheiden konnte. Insgesamt eine starke Leistung nach einer langen Verletzungspause!

Eric Müller, Carla Pollmüller und Jost Neermann sind Paradebeispiele dafür, wie das in der Titelstory (Seiten 8–12) beschriebene BTV-Leistungssportkonzept in der Praxis individuell angewendet wird. Müller nutzt als NK-1-Spieler die TennisBase Oberhaching, DTB-Bundesstützpunkt und BTV-Leistungszentrum. Neermann ist dort dreimal wöchentlich im Training anzutreffen, Pollmüller einmal.

AUCH IM DOPPEL STARK

Ebenfalls in der U13 gingen zwei Doppeltitel nach Bayern. David Schwenk (TC GW Gräfelfing) sicherte sich mit seinem Partner Constantin Kästner (SLH) die Deutsche Meisterschaft durch ein 6:4, 6:4 im Finale gegen BTV-Akteur Vincent Szabados (SV Pang) und Julian Valenthon (HTV). Und Carla Pollmüller trug sich zusammen mit Lisa Nothdurft



OBE: Im U13-Doppel erfolgreich: David Schwenk und Constantin Kästner sowie Lisa Nothdurft und Clara Pollmüller

LINKS: Die Deutschen Jugendmeister 2025 im Einzel: Jost Neermann (U13), Luys Calin (U14), Eric Müller (U16), Francesca Parcelli (U16), Lilly Greinert (U14) und Clara Pollmüller (U13) mit DTB-Vizepräsident Helmut Schmidbauer (v.l.)



Carla Pollmüller



Eric Müller

(GW Luitpoldpark München) auch in die Doppelsiegerliste ein – das BTV-Duo gewann das U13-Doppelfinale gegen Anna Knorr (WTB)/Viviane Nowotny (HTV) 6:4, 6:2.

Zudem erreichten Eric Müller und Marco Ontiveros (MTTC Iphitos) das Doppelfinale der U16-Junioren. Gleiches gelang Livia Sistermann (TC GW Gräfelfing) mit ihrer Berliner Partnerin Julia Hofmann bei den U16-Juniorinnen. Und bei den U14-Juniorinnen stand das BTV-Duo Ana Miovcic (TC Lindau) und Angelina Cerdic (TC RW Cham) im Finale.

BTV-VIZEPRÄSIDENT AURNHAMMER LOBT SPIELER UND COACHES

»Mit dieser Ausbeute sind wir mehr als zufrieden, zumal noch viele weitere Spielerinnen und Spieler aus Bayern mit starken Leistungen und guten Resultaten auf sich aufmerksam machen konnten«, so das Fazit von Vizepräsident Peter Aurnhammer, verantwortlich für das Ressort Talentförderung und Leistungssport im BTV. »Mein Glückwunsch geht an alle Sieger und mein Dank an die BTV-Trainer Bernhard Noha, Tobias Summerer, Matteo Dellagiocoma, Marco Kölbl und Korbinian Appl für die hervorragende Arbeit in Ludwigshafen!« **AF**

DOPPEL-FINALERGEBNISSE mit bayerischen Siegern

- **U13 – Junioren**
David Schwenk (BTV)/Constantin Kästner (SLH) – Vincent Szabados (BTV)/Julian Valenthon (HTV) 6:4, 6:4
- **U13 – Juniorinnen**
Lisa Nothdurft/Carla Pollmüller (BTV) – Anna Knorr/Jana Nolte (WTB) 6:4, 6:2

EINZEL-FINALERGEBNISSE mit bayerischer Beteiligung

- **U16 – Junioren**
Eric Müller (BTV) – Iljan Mechbal (Tennis-Verband Niederrhein) 6:4, 6:3
- **U13 – Juniorinnen**
Carla Pollmüller (BTV) – Luise Meißner (Tennisverband Niedersachsen-Bremen) 6:2, 6:0
- **U13 – Junioren**
Jost Neermann (BTV) – Ilja Plavsic (Tennis-Verband Niederrhein) 7:5, 6:2

» DIESER TITEL BEDEUTET MIR SEHR VIEL«

Ein Kurzinterview mit dem frischgebackenen Deutschen U16-Meister Eric Müller.

Eric, was bedeutet dir dieser Titel?

Sehr viel, weil es mein erster nationaler Titel im Einzel ist, noch dazu in der ältesten Altersklasse. Ich bin schon seit Jahren in Ludwigshafen dabei und stand im Doppel schon ganz oben. Aber im Einzel war ich nie so richtig erfolgreich.

Warst du mit deiner Performance zufrieden?

Es gab auch knappe Ergebnisse ...

Tatsächlich konnte ich nicht durchgehend meine beste Leistung abrufen. Aber ich war sehr zufrieden, wie ich in den beiden engen Matches gefightet und nach dem Verlust des ersten Satzes noch im dritten gewonnen habe. Und das ist es, was am Ende zählt.

Welche Ziele strebst du jetzt an?

Ich will so weit wie möglich in der ITF-Jugendweltrangliste nach oben, um im nächsten Jahr in die Hauptfelder der Junior Grand Slams zu kommen.

Wie wichtig ist für dich die TennisBase Oberhaching als Trainingsmittelpunkt?

Ich trainiere hier schon seit mehreren Jahren und habe eine sehr gute Bindung zu den Trainern aufgebaut. Das ist gerade auch bei den Turnieren von großer Bedeutung. Außerdem sind die Trainingspartner und die Trainingsmöglichkeiten hier super – vom Gym bis zur Physiotherapie. Es ist einfach der beste Stützpunkt in Deutschland. **Interview: Achim Fessler**



Alle Infos, die finalen Draws und Ergebnisse gibt es auf tennis.de

NEWCOMER UND WELTKLASSEPROFIS IN LIGA 1

Am 6. Juli startet die 1. Bundesliga der Herren mit zwei bayerischen Teams. Der TC Großhesselohe sorgte im Vorjahr für den ersten deutschen Meistertitel einer bayerischen Mannschaft seit 26 Jahren und geht erneut mit Titelambitionen ins Rennen. Das Team Marc O'Polo Rosenheim, berüchtigt für seine gute Heimspiel-Stimmung, hält alles für möglich.

Nach dem ersten deutschen Meistertitel der Vereinsgeschichte startet die 1. Herrenmannschaft des TC Großhesselohe mit einem verstärkten Kader in die Tennis Channel Bundesliga. Der Traditionsverein will im Jahr seines 100-jährigen Bestehens im besten Fall erneut den Titel holen. Mit der Verpflichtung des deutschen Top-Talents Justin Engel (ATP 284) unterstreicht Großhesselohe seine perspektivische Ausrichtung. Der 17-jährige Nürnberger ist aktuell der bestplatzierte Junior in der Herren-Weltrangliste. Auch aus dem Nachbarland Österreich werden mit dem 22-jährigen Meistermacher Lukas Neumayer (ATP 182) und dem 19-jährigen Joel Schwärzler, die ehemalige Nummer 1 der Junioren-Weltrangliste, die beiden heißesten Aktien aufgeschlagen. »Mit Justin und Joel ist es uns gelungen, die beiden vielversprechendsten Talente aus Deutschland und Österreich an Land zu ziehen«, freut sich Bundesliga-Sportchef Bernard Eßmann. Ihr exzellentes Können auf der roten Asche wollen vier südamerikanische Top-Spieler zur Schau stellen, darunter der in Toronto geborene Alejandro Tabilo (ATP 61), der Chile repräsentiert. Ebenfalls neu im Kader ist sein Landsmann Cristian

Garin (ATP 123), der 2019 bei den BMW Open triumphierte. Aber auch das Motto »Never change a winning Team« trifft zu: So gehen etwa der ungeschlagene Italiener Luciano Darderi (ATP 45) sowie der Spanier Roberto Carballes Baena (ATP 63) erneut auf Punktejagd sowie im Doppel der Augsburger Publikumsliebbling Constantin Frantzen (ATP-Doppel 50).

Den Kader des Teams Marc'O Polo Rosenheim führt der Franzose Alexandre Muller (ATP 39) an, gefolgt von weiteren Spielern, die in ihrer Karriere schon einmal um die Top 50 der Welt standen:

Alexandre Muller, die Nummer 1 von Rosenheim



Darunter der Österreicher Sebastian Ofener (ATP 108), der Russe Pavel Kotov, (ATP 157) und der Brasilianer Thiago Monteiro (ATP 131). Zu erwähnen ist etwa auch der zweimalige Hamburg Open-Sieger Nikoloz Basilashvili (Georgien; ATP 133), ehemalige Nummer 16 der Weltrangliste. »Der Stamm unseres Teams ist gleichgeblieben, der Kader homogen und so aufgestellt, dass wir eine gute Stimmung ins Team bekommen«, sagt Rosenheims Bundesliga-Manager Thomas Dotterbeck. »Letztes Jahr hätten wir bis zum letzten Spieltag Deutscher Meister werden können. Diese Saison kann jede Mannschaft gewinnen oder absteigen. Das Niveau der Bundesliga ist verrückt, es gibt keine stärker besetzte Liga auf der Welt.« Mitentscheidend werden die Doppel sein, wo Rosenheim stark aufgestellt ist. »Wenn wir wieder so einen Team-Spirit wie letztes Jahr haben, wird es schwer uns zu schlagen.« Zum bayerischen Bundesliga-Derby kommt es am 20. Juli, wenn Rosenheim in seinem »Hexenkessel« Großhesselohe empfängt. Tennis-Fans können hochkarätige Spiele hautnah erleben. Tickets für die Heimspiele gibt's im Voraus bei Eventim und an den Spieltagen an der Tageskasse, einen Livestream auf Tennis Channel. **PL**

SPIELTERMINE

1. HERREN-BUNDESLIGA

Großhesselohe & Rosenheim

So. 06.07.25, 11:00

Team Marc O'Polo Rosenheim – FTC Palmengarten
TC Bredeney 1 – **TC Großhesselohe**

Fr. 11.07.25, 13:00

TC Großhesselohe – Kurhaus Lambertz Aachen 1
Badwerk Gladbacher HTC 1 – **Team Marc O'Polo Rosenheim**

So. 13.07.25, 11:00

Kurhaus Lambertz Aachen 1 – **Team Marc O'Polo Rosenheim**
TC Großhesselohe – KölnerTHC Stadion RW 1

So. 20.07.25, 11:00

Team Marc O'Polo Rosenheim – **TC Großhesselohe**

So. 27.07.25, 11:00

Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1 – **TC Großhesselohe**
KölnerTHC Stadion RW 1 – **Team Marc O'Polo Rosenheim**

Fr. 01.08.25, 13:00

TC Großhesselohe – TK BW Aachen 1
Team Marc O'Polo Rosenheim – TK GW Mannheim 1

So. 03.08.25, 11:00

TC Großhesselohe – TK GW Mannheim 1
TK BW Aachen 1 – **Team Marc O'Polo Rosenheim**

Fr. 08.08.25, 13:00

Tennis Ewige Liebe BW Neuss 1 – **Team Marc O'Polo Rosenheim**
Badwerk Gladbacher HTC 1 – **TC Großhesselohe**

So. 10.08.25, 11:00

TC Großhesselohe – FTC Palmengarten
Team Marc O'Polo Rosenheim – TC Bredeney 1

NEUE LIZENZ FÜR RANGLISTEN- UND LK-SPIELER EINGEFÜHRT

Um an Ranglisten- und Leistungsklassenturnieren in Deutschland teilzunehmen, benötigt man seit dem 1. April 2025 die Lizenz für Ranglisten- und LK-Spieler. Darauf hatten sich der Deutsche Tennis Bund (DTB) und die 17 Landesverbände bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 7. Juli 2024 geeinigt. Die Lizenz ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Professionalisierung von Tennis-Deutschland. Enthalten ist die Lizenz für Ranglisten- und LK-Spieler auf tennis.de in den beiden Abo-Modellen tennis.de LIZENZ und tennis.de PREMIUM. Der Abwicklungsprozess ist in den ersten drei Monaten gut angelaufen.

»Der Prozess zum Erwerb der tennis.de Abonnements wird von den Tennisspielern in Deutschland sehr gut angenommen und schon jetzt wurde mehr als die Hälfte der Zielgröße für 2025 erreicht«, berichtet DTB-Vorstand Peter Mayer. Aktuell steht der Mannschaftswettspielbetrieb im Fokus, sodass in Richtung Turnierzeit im Sommer mit einer weiter verstärkten Zunahme der Abonnenten im Lizenz- und Premiumbereich zu rechnen ist. Neben dem Pflicht-Abonnement für Turnierspieler können auch alle Mannschaftsspieler und Nicht-Wettkampfspieler von den umfangreichen digitalen und analogen Serviceleistungen der tennis.de-Abonnements profitieren.

2. BUNDESLIGA HERREN

Die 2. Bundesliga Süd der Herren mit drei bayerischen Mannschaften beginnt am 13. Juli 2025 gleich mit dem Aufeinandertreffen des 1. FC Nürnberg (Heimmannschaft) und des TC Augsburg. Das Team Ladival TC Bad Vilbel empfängt zum Auftakt Pforzheim. Absteiger TC Augsburg, der im Vorjahr bei seiner Premiere in der 1. Bundesliga mit der historisch unglücklichen Match-Tiebreak-Bilanz von 2:13 den Klassenerhalt nicht schaffte, will mit seinem Weltklassekader um die vordersten Plätze mitspielen.



Bundesliga-
Spieltermine
im BTV-Portal



TC GRÜN-WEISS DINGOLFING

KIDS-BOOM

IM TENNISVEREIN

Der TC Grün-Weiß Dingolfing ist auf dem besten Weg, schon bald zum Kreis der Über-1.000-Mitglieder-Vereine in Bayern zu gehören. Seit der BTV-Auszeichnung zum Verein des Jahres 2024 in der Kategorie »Mitgliederzahlen« hat der Club nochmal zugelegt und ist aktuell bei stolzen 937 Mitgliedern angekommen. Das Besondere: Die Hälfte der Mitglieder sind im jüngsten Baby- und Kindesalter. Wie geht das?



Starkes Trio: Der 1. Vereinsvorsitzende Christoph Raith (r.) mit dem Trainer-Ehepaar Susan und Stefan Heß.

Nur eine Handvoll Tennisvereine in Bayern haben mehr als 1.000 Mitglieder. Dies zeigt, wie stark die Mitgliederentwicklung des TC Grün-Weiß Dingolfing ist: 2023 hatte der Verein in Niederbayern 336 Mitglieder, 2024 waren es schon 694 Mitglieder.

Und bei der Bestandserhebung zum Stichtag 1. Januar 2025 zählte der Club am Stadtrand von Dingolfing, unweit der Isar, starke 937 Mitglieder. Das große Engagement, mehr und mehr Mitglieder für den Tennissport zu begeistern, veranlasste den Bayerischen Tennis-Verband dazu, den TCGW bei der letztjährigen BTV-Mitgliederversammlung in Bad Gögging zu ehren. »Die Auszeichnung als Verein des Jahres war eine wunderschöne Bestätigung unserer harten Arbeit«, sagt Christoph Raith, Vorsitzender des TC GW Dingolfing. »Diese Erfolge motivieren natürlich, weiterhin hart zu arbeiten und mit Spaß im Ehrenamt tätig zu sein.«

Von den fast 1.000 Club-Mitgliedern fallen sage und schreibe 697 (!) Mitglieder in den Altersbereich »Kinder/Jugendliche«. Dies ist auf ein außergewöhnliches und gutes Vereinskonzzept zurückzuführen. Der Verein bietet diverse Bewegungskurse für Kinder wie z.B. Babys in Bewegung, Eltern/Kind-Turnen sowie Präventionsturnen für Kinder ab 6 Jahren. All diese Kinder werden durch eine Mitgliedschaft beim TCGW bereits in den Verein integriert und früh an den Tennissport herangeführt. »Wir schauen, dass wir möglichst viele dieser Kinder zu Tennisspielern machen«, erklärt Raith. Die Vereinsverantwortlichen sind davon überzeugt, dass dies langfristig ein Erfolgsmodell sein wird. Dass so auch immer mehr Eltern zum Tennis kommen, rundet die Sache ab. Die Kleinkinder machen mittlerweile fast die Hälfte der Club-Mitglieder aus und sorgen für eine extreme Verjüngung des Vereins.

Die Kinderkurse, die im Ort stark nachgefragt sind, werden durch Susan Heß, die Frau von Vereins-Cheftrainer Stefan Heß, angeboten. Sie ist selbständige Bewegungspädagogin und beim Verein zur Durchführung der Kurse engagiert – in Räumlichkeiten des Vereins oder angemieteten Turnhallen. Tennis- und Präventionstrainer Stefan Heß – als Dreh- und Angelpunkt des Vereins – arbeitet mit seiner Tennisschule exklusiv für den Club und ist zusätzlich als

Vereinsmanager auf Mini-Job-Basis angestellt. Neben dem Tennis-training ist der Coach unter anderem zur Anwerbung von jungen Kids in Kindergärten unterwegs und gibt dort ebenfalls Bewegungskurse. »Das Paar Heß ist für den Verein ein absoluter Glücksfall«, beschreibt Raith. Der 40 Jahre alte Vereinsvorsitzende und Geschäftsführer im Banken- und Finanzwesen ist der Meinung, dass es für größere Tennisclubs wichtig ist, sich zu professionalisieren und nicht alles über das Ehrenamt zu stemmen.

Ein weiteres erfolgreiches Vereinsprojekt war die Einführung eines Trainingslagers. Letztes Jahr fuhr der Verein erstmals in ein gemeinsames Trainings-Camp an den wunderschönen Gardasee. Dort konnten Eltern der Club-Kinder, die selbst noch nicht Tennis spielten, einen Schnupperkurs absolvieren und als neue Mitglieder gewonnen werden.

Dank des Einsatzes des Ehrenamtes und des Trainer-Paares Heß geht es in Dingolfing deutlich aufwärts. Der jugendliche Zustrom macht sich an den Mannschaftszahlen bemerkbar. Als Christoph Raith nach seiner sechsjährigen Tätigkeit als Sportwart vor zehn Jahren Vorsitzender wurde, waren es noch 13 Mannschaften, für die Sommerrunde 2025 sind 27 Mannschaften gemeldet. Um Tennish Nachwuchs muss sich der Verein definitiv keine Sorgen machen. Der Club dürfte die jüngste Altersstruktur aller deutschen Tennisvereine haben.

Doch der TC Grün-Weiß Dingolfing ist noch lange nicht am Ende. Im Herbst soll in Höhe von über 400.000 Euro eine der größte Investitionen der Vereinsgeschichte auf dem vereinseigenen Gelände umgesetzt werden: Auf einem der elf Sandplätze werden zur Ansprache neuer Zielgruppen zwei Padelplätze und ein Pickleball-Feld errichtet und zwei Freiplätze erhalten aus Gründen der Wassereinsparung den Ganzjahresbelag Rebound Ace – alles mit Flutlicht. »So können unsere Mitglieder auch an milden Wintertagen draußen spielen und wir können Rollstuhltennis anbieten«, erklärt der Vorsitzende.« Mit diesem Groß-Projekt will der Tennisclub weiterwachsen und sich zukunftsfähig aufstellen. **PL**

Mitglieder: 937 (243 Erw. 694 Jug., Stand: 01.01.2025)

Plätze: 11 Freiplätze, Hallenplätze

Mannschaften: 27 Teams (11 Erwachsene, 16 Jugend)

Konkurrenzsituation: 6 Vereine im Umkreis von 5 km

Internet: www.tc-dingolfing.de



JETZT GILT ES, RACEPUNKTE ZU SAMMELN!

Mit dem BTV-Senior-Masters 2025 findet am ersten Adventswochenende wieder das Saisonhighlight in der TennisBase Oberhaching statt – bereits zum vierten Mal.

Bevor es Ende November so weit ist, können die ambitionierten Seniorinnen und Senioren bei 18 Turnieren (fünf Hallen- und 13 Freiluftturniere) wertvolle Racepunkte sammeln. Dazu müssen sie mindestens das Viertelfinale eines dieser Turniere erreichen. Bei Kategorie-S-1-Turnieren werden mehr Racepunkte vergeben als bei Kategorie-S-2-Turnieren.

»Da beim Masters nur die zehn Altersklassen Damen 40/50/55/60 und Herren 40/50/60/65/70/75 ausgespielt werden können, würden die Ergebnisse in den Altersklassen D65, H45 und H55 für die zehn vorgenannten Altersklassen unberücksichtigt bleiben«, erklärt Harald Heger, Leiter des Geschäftsbereichs Sport. »Nun haben wir jedoch die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Racepunkte aus Ergebnissen dieser drei Altersklassen in die jeweils jüngere Altersklasse einfließen, also z.B. die H45 in die H40-Raceliste«, so Heger weiter.

Nach dem letzten Serienturnier, den Bayerischen Hallenmeisterschaften, sind die Racelisten final und geben die Reihenfolge der zulässigen Personen vor. Dazu Heger: »Die jeweils besten sieben gemeldeten Personen plus eine Wildcard je Altersklasse können am Masters-Turnier vom 27. bis 30. November teilnehmen.« Allen Spielerinnen und Spielern winken wieder, neben 5.000 Euro Preisgeld und wertvollen Sachpreisen, überragende Rahmenbedingungen in der TennisBase Oberhaching. **AF**



Weitere Infos unter btv.de > Turniere bzw. unter diesem QR-Code

DIE NOCH AUSSTEHENDEN TURNIERE DER SERIE 2025*

1.	18.06.–22.06.	Augsburg	Kat. S-1	Bayerische Meisterschaften
2.	16.07.–20.07.	Bad Kissingen	Kat. S-1	Senior Open
3.	24.07.–27.07.	Herrsching	Kat. S-1	Ammersee Tennis Pokal
4.	31.07.–03.08.	Füssen	Kat. S-2	Hopfenseecup
5.	06.08.–10.08.	Karlsfeld	Kat. S-1	Senioren-Cup
6.	11.08.–17.08.	Bad Füssing	Kat. S-1	Bad Füssing Open
7.	20.08.–24.08.	Forstern	Kat. S-1	Forstener Seniorenturnier
8.	27.08.–31.08.	Garching	Kat. S-2	Senioren-Cup
9.	01.09.–07.09.	Ismaning	Kat. S-1	Munich Senior Open
10.	18.09.–21.09.	Altenfurt	Kat. S-2	Altenfurt Cup
11.	27.10.–02.11.	Altenfurt	Kat. S-2	Altenfurt Open
12.	05.11.–09.11.	Nürnberg	Kat. S-1	Bayerische Hallenmeisterschaften

27.11. – 30.11. Oberhaching Kat. S-1 Masters

* Sechs Turniere der Serie haben bereits stattgefunden

SO SPIELT DER BTV IN DER AFTER WORK-RUNDE 2025 STAND 27.05.2025

Altersklasse	Region Südbayern	Region Nordbayern	Gesamt 2025
Herren Spielebene A	8	0	8
Herren Spielebene B	27	17	44
Herren Spielebene C	74	61	135
Herren Spielebene D	73	58	131
Damen Spielebene B	4	3	7
Damen Spielebene C	46	24	70
Damen Spielebene D	44	31	75
Herren 40 Spielebene A	3	0	3
Herren 40 Spielebene B	14	9	23
Herren 40 Spielebene C	31	23	54
Herren 40 Spielebene D	50	38	88
Damen 40 Spielebene A	2	0	2
Damen 40 Spielebene B	4	11	15
Damen 40 Spielebene C	19	17	36
Damen 40 Spielebene D	45	29	74
Gesamt	444	321	765
Differenz zum Vorjahr	+ 152	+ 115	+ 267



MIXED-RUNDE 2025

SPIELZEITRAUM UND FESTLEGUNG DER SPIELTERMINE

- 4 oder 5 Begegnungen im Zeitraum von 1. August bis 30. September
- Völlig flexible Terminierung der jeweiligen Heimspiele durch die Heimvereine auf Samstag 13.00 Uhr oder Sonntag 11.00 Uhr
- Im beiderseitigen Einverständnis sind auch jeder andere Tag und jede andere Uhrzeit möglich

ZÄHLWEISE UND LK-WERTUNG

- Alle Matches werden mit normalen Vorteilssätzen bis 6 Spiele gespielt
- Beim Spielstand von 6:6 Spielen wird ein Tiebreak bis mind. 7 Punkte gespielt
- Ein evtl. dritter Satz wird als Match-Tiebreak bis 10 Punkte gespielt
- Die LK-Wertung erfolgt analog der Sommersaison

MELDEFRISTEN

Die Meldung der Mannschaften sowie die Erstellung der namentlichen Mannschaftsmeldung erfolgt im Zeitraum 15. Juni bis 15. Juli 2025 über das BTV-Portal, analog der Sommersaison.

ALTERSKLASSEN UND SPIELEBENEN

Spielebene	Geschlecht	Mixed 00	Mixed 40	Mixed 50
A	weiblich	LK 1,5–19,0	LK 3,0–25,0	LK 3,0–25,0
	männlich	LK 1,5–19,0	LK 3,0–25,0	LK 3,0–25,0
B	weiblich	LK 8,0–25,0	–	–
	männlich	LK 8,0–25,0	–	–

Die LK-Bereiche in den jeweiligen Ebenen sind verbindlich.
Die Stichtags-LK vom 3. Juni 2025 ist entscheidend.

MANNSCHAFTSSTÄRKE

4er-Mannschaften

- 2 Damen-Einzel
- 2 Herren-Einzel
- 2 Mixed-Doppel

SPIELBERECHTIGUNG

- Keine Spiellizenzen erforderlich
- Alle Spieler müssen eine Leistungsklasse besitzen
- Spielgemeinschaften sind je Spielebene und Altersklasse mit beliebig vielen Vereinen möglich
- Mixed 00 ab Jahrgang 2012 und älter, Mixed 40 ab Jahrgang 1985 und älter, Mixed 50 ab Jahrgang 1975 und älter

HERZLICH WILLKOMMEN

Seit Mitte Mai verstärkt Wolfgang Engwicht das Team des Geschäftsbereichs 5 Sport. Der 48-jährige Oberpfälzer war nach seinem BWL-Studium u.a. in der Beratung tätig. Das Tennisspielen hat Engwicht beim TC Eslarn gelernt, wo er noch immer für die Herrenmannschaft gemeldet ist. »Zudem bin ich Jugendwart beim PSV München und dort Mitglied der Herren 40«, so Engwicht. Der BTV heißt seinen neuen Mitarbeiter herzlich willkommen!

Wolfgang Engwicht

Assistenz Sport (GB 5)
wolfgang.engwicht@bttv.de
Tel. 089 628179 69



Mixed-Runde
2025 im
BTV-Portal

DEUTSCHE GRAND-SLAM-STARTER

schlagen beim Jugend-Weltranglistenturnier in Bamberg auf



Vorjahressieger
Diego Dedura

Nach dem titelreichen Abschneiden in der Vorsaison darf sich der deutsche Tennis-Nachwuchs zum vierten Mal bei den ITF German Juniors mit den weltbesten Jugendlichen messen.

Welch ideales Sprungbrett das ITF-Jugend-Weltranglistenturnier der Kategorie J300 im vergangenen Jahr gerade für die DTB-Top-Talente darstellte, demonstrieren Einzel-Sieger Diego Dedura aus Berlin und der Nürnberger Justin Engel, der sich im Viertelfinale seinem Landsmann beugen musste, auch auf der Herren-Tour eindrucksvoll. Während der 17-jährige Engel im vergangenen Jahr in Almaty als erster Spieler seines Jahrgangs weltweit ein Hauptfeld-Match auf der ATP-Tour gewinnen konnte, schaffte dies der gleichaltrige Dedura kürzlich bei den BMW Open in München gegen den ehemaligen Top-10-Spieler Denis Shapovalov aus Kanada. Zudem elektrisierte der von Philipp Kohlschreiber betreute Engel die Zuschauer beim ATP-Turnier in Hamburg mit seinem sensationellen Erfolg gegen den langjährigen deutschen Davis-Cup-Spieler Jan-Lennard Struff.

MACKENZIE UND MCDONALD IM FOKUS

Bei der vierten Auflage der ITF German Juniors dürfen sich die Zuschauer im Hainpark auf zahlreiche Top-Juniorinnen und -Junioren des Deutschen Tennis Bunds freuen, die sich schon auf Grand-Slam-Ebene beweisen durften. Zum absoluten Favoritenkreis bei den Jungs zählen dabei der 17-jährige Düsseldorfer Jamie Mackenzie (TVN, ITF 23) und der gleichaltrige Schweriner Niels McDonald (TNB, ITF 27), die bei den Australian Open ihr Hauptfeld-Debüt auf Major-Ebene gaben. Ebenfalls fix im Hauptfeld steht

der 17-jährige Hösbacher Tom Sickenberger (HTV, ITF 134), der bereits drei Hauptfeld-Teilnahmen bei Junior-Grand-Slam-Turnieren vorweisen kann. Angeführt wird die Meldeliste von Flynn Thomas (ITF 17) aus der Schweiz, der im vergangenen Jahr bei den US Open das Viertelfinale im Einzel und das Endspiel im Doppel erreichen konnte. Und auch große internationale Namen dürfen beim TC Bamberg wieder begrüßt werden. So unternimmt der Schwede William Rejthman Vinciguerra (ITF 40), der Neffe des ehemaligen Weltranglisten-33. Andreas Vinciguerra, nach seiner Vorjahresteilnahme einen neuen Anlauf, während Emanuel Ivanisevic (ITF 136), als Sohn des ehemaligen Wimbledon-siegers Goran Ivanisevic, erstmals im Hainpark aufschlagen wird.

TITELFAVORITIN BARROS

Bei den Mädels geht die Favoritinnen-Rolle an zwei Spielerinnen, die in Bamberg bereits groß aufspielen konnten. So führt die 15-jährige Brasilianerin Victoria Luiza Barros (ITF 25) die Meldeliste an, die im Vorjahr das Endspiel bei den ITF German Juniors erreichen

konnte. Direkt dahinter folgt die Berlinerin Sonja Zhenikhova (TVBB, ITF 35) aus dem Porsche Talent Team, die 2023 im Einzel sensationell im Hainpark triumphieren konnte und sich im vergangenen Jahr den Doppeltitel an der Seite der Stuttgarterin Mariella Thamm sichern konnte. Neben der 17-jährigen Zhenikhova, die bereits viermal im Hauptfeld eines Grand-Slam-Turniers stand, erfüllte sich die gleichaltrige Eve Bennemann (WTV, ITF 52) aus Dorsten im Frühjahr in Melbourne diesen Traum. Nach Bamberg zurückkehren wird die Stuttgarterin Victoria Pohle (WTB, ITF 70), die sich im vergangenen Jahr erst im Halbfinale der späteren Siegerin Mayu Crossley aus Japan beugen musste. Mit der 14-jährigen Glandorferin Ida Wobker (TNB, ITF 101) und der 15-jährigen Tamina Kochta (TVN, ITF 150) aus München werden sich zwei Spielerinnen aus dem Porsche Junior Team präsentieren, ebenso wie Michelle Khomich vom TC Rot-Weiß Gersthofen, die ebenfalls bereits im Hauptfeld steht.

Während der veranstaltende Bayerische Tennis-Verband auch in diesem Jahr wieder mit seinem bewährten Orga-Team um Turnierrichteur Christoph Poehlmann am Start sein wird, hat sich der TC Bamberg personell in der Spitze neu aufgestellt. Nachdem der langjährige Vorstand Axel Tschache das Jugend-Weltranglistenturnier in den Hainpark holen konnte und die ersten drei Ausgaben dort ausrichtete, übernimmt ab diesem Jahr Moritz Starke als 1. Vorsitzender die Rolle des Gastgebers und wird sich auch in diesem Jahr unter der Mitwirkung von Tschache über zahlreichen Besuch freuen. Der Eintritt vom 8. bis 13. Juni ist frei, am 14. und 15. Juni kostet ein Ticket 5 Euro. Aktuelle Informationen finden sich auf der offiziellen Turnierwebsite www.itf-german-juniors.de. **DK**

HAMBURG UND BADEN

gewinnen U15-DM in Fürth

Deutsche U15-Mannschaftsmeisterschaften der Landesverbände vom 24. bis 27. April 2025 beim TV Fürth 1860: Das Juniorenteam aus Hamburg siegt im Finale 2:1 gegen Niedersachsen-Bremen, bei den Juniorinnen sichert sich Baden durch einen 2:1-Erfolg über Gastgeber Bayern den Titel.

Im Feld der Junioren hatten 15 Landesverbände eine Mannschaft gemeldet, bei den Juniorinnen gingen 13 Teams an den Start. Insgesamt fanden 126 Matches an den vier Spieltagen statt, die Begegnungen am regnerischen Freitag konnten alle in der Halle ausgetragen werden.

HAMBURG NÄCHSTER AUSRICHTER

Dass Hamburg bei den Junioren den Titel holte, war keine Überraschung, standen in Johann Nagel-Heyer und Miko Koeppen die Nummer 1 und 2 der Deutschen U15-Rangliste im Team. Doch das Finale gegen Niedersachsen-Bremen war ein enger Fight, alle drei Matches wurden im Match-Tiebreak entschieden. Zunächst gewann Hamburg zum Auftakt das Doppel 6:4, 4:6 und 10:3, anschließend sicherte Koppen dem HTV durch ein dramatisches 2:6, 6:3 und 10:8 über Luca Herrera Sánchez den Titel. Dass Nagel-Heyer sein Einzel wenig später gegen Luys Calin 2:6, 7:5, 5:10 verlor, fiel dann nicht mehr ins Gewicht. Traditionsgemäß ist daher der Hamburger Tennis-Verband im kommenden Jahr Ausrichter der Deutschen U15-Meisterschaft der Landesverbände.

Das bayerische Team wurde in eine 3er-Gruppe mit dem Team Ost und Mittelrhein gelost. Gegen Mittelrhein mussten Lorenzo Rauner (TC Großhesselohe, DR 3), Jannek Ettinger (TC Neunkirchen Brand, DR 6) und Benjamin Schmidt (TC Münchberg, DR 8)



Das U15-Team des BTV mit den Trainern Marco Kölbl und Tobias Summerer (hinten v.l.)

eine 1:2-Niederlage hinnehmen, sodass bereits in der Gruppenphase Schluss war.

BADEN SCHLÄGT BAYERN BEI DEN JUNIORINNEN

Erfolgreicher aus bayerischer Sicht waren die Juniorinnen unterwegs. Das BTV-Team gewann zunächst seine Gruppenspiele gegen Mittelrhein und Team-Ost (es waren damit »trotz« Auslosung die gleichen Gegner wie bei den Jungs) jeweils klar mit 3:0, im Halbfinale folgte ein etwas überraschender 2:1-Sieg über die an Nummer 1 gesetzten »Mädels« aus Berlin-Brandenburg. Beim 1:2 im Finale gegen Baden gelang Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) zwar ein knapper 6:1, 1:6, 10:7-Erfolg über Lilly Greinert, aber Ana Miovcic (TC Schießgraben Augsburg) musste sich ebenso glatt gegen Tina Manescu geschlagen geben (3:6, 0:6) wie das Doppel Löhner/Alissa Kuchynka (TSV Altenfurt) gegen Manescu/Sliwka (4:6, 2:6). Dennoch ein großartiger Auftritt der BTV-Juniorinnen. **AF**



Sämtliche Ergebnisse und Informationen im BTV-Portal

Knobloch erreicht SÜDWEST-CIRCUIT-FINALE



Das BTV-Team beim Südwest-Circuit in Ludwigshafen

Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bayern konnten im Rahmen der Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigshafen beim parallel ausgetragenen Südwest-Circuit der U12 Meisterschaftsflair schnuppern. Bei den Jungs erreichte die Nummer vier des Turniers Ferdinand Garhammer (TC Grün-Weiß Gräfelfing) als bester BTV-Spieler mit einem 6:0, 6:2-Viertelfinalsieg über Tim Richard (TVN) das Halbfinale. Dort musste er sich dem späteren Turniersieger Julian Pflugbeil (HTV; 1:6, 4:6) geschlagen geben und kam somit auf Platz drei. Bei den Mädels konnten zwei BTV-Spielerinnen ihre Viertelfinals gewinnen. Während die Nummer drei Emelie Schell (TC Grün-Weiß Gräfelfing) in ihrem Halbfinale gegen die spätere Siegerin Zoe Bleffert (TVM) unterlag, sicherte sich die an vier gesetzte Paula Knobloch (TC Weiss-Blau Landshut) mit einem 7:6, 6:2-Erfolg über Sara Kralle (HTV) das Final-Ticket. Im Endspiel hatte die 12-Jährige gegen die nur schwer bezwingbare Nummer eins der Setzliste Bleffert (4:6, 2:6) das Nachsehen, holte mit Platz zwei aber das beste BTV-Ergebnis! **PL**



DIE NEUE BTV-PADEL-LIGA 2025 STARTET IM JULI!

Auf diese Premiere haben viele Padel-Enthusiasten lange gewartet, nun ist es so weit: Am 26. Juli 2025 wird der erste Spieltag der neuen Padel-Liga im Bayerischen Tennis-Verband ausgetragen. Ende September dürfen sich dann die ersten Bayerischen Meisterteams in die Siegerlisten einschreiben. Wir beantworten nachfolgend die wichtigsten Fragen zur neuen Padel-Liga im BTV.

Wann wird gespielt? Vom 26. Juli bis 14. September 2025. Mögliche Spieltage sind jeweils Samstag oder Sonntag. Eine Finalrunde für die besten acht Teams jeder Altersklasse findet am 27./ 28. September statt.

Welche Konkurrenzen werden angeboten? Damen, Herren, Herren 40 und Mixed. Das Mindestalter in den Altersklassen Damen und Herren liegt bei 16 Jahren.

Wer darf mitspielen? Mitglied aus BTV-Vereinen. Es können sich auch Spieler aus unterschiedlichen Vereinen zu einer Mannschaft formatieren. Ein Padel-Spieler darf aber nur in einem Verein in einer oder mehreren Padel-Mannschaften spielen. Kommerzielle Anbieter mit Spielern ohne BTV-Mitgliedschaft wenden sich bitte direkt an die untenstehenden Ansprechpartner, damit wir auch diese integrieren können.



Alle weiteren wichtigen **Infos zur BTV-Padel-Liga** (inklusive der ausführlichen Ausschreibung) finden Sie über den QR-Code auf einer neuen Seite im BTV-Portal.

Wie viele Plätze braucht man für ein Spiel?

Es wird nur ein Platz benötigt, um ein Mannschaftsspiel durchzuführen. Vorteilhaft wären zwei Plätze. Die durchschnittliche Dauer eines Padel-Matches beträgt etwa eine Stunde.

Wo wird gespielt und wer organisiert das?

Die Liste der Padel-Standorte, auf denen die Liga ausgetragen wird, ist in der Ausschreibung veröffentlicht. Der BTV teilt die Spieltage ein. Die Mannschaften können die Spieltage aber flexibel nach Absprache mit Gegner und Padel-Standort verschieben. Melden Sie sich gerne beim BTV, falls Ihr Standort noch Teil der Liga werden will.

Wie wird gespielt? Vierer-Mannschaften spielen zwei Runden mit je zwei Doppeln, wobei die Paare zur zweiten Runde wechseln müssen.

Können auch Vereine ohne eigenen Padel-Platz teilnehmen? Ja, die Spiele werden dann auf umliegenden Padel-Standorten angesetzt. (Die Liste der Standorte entnehmen Sie der Ausschreibung).

Wann und wo können Mannschaften und Spieler gemeldet werden? Bis 30. Juni kann der Vereinsadministrator im BTV-Portal analog zum Tennis-Wettspielbetrieb Mannschaften melden. Die Spielermeldung ist bis 31. Juli möglich.

Wer sind die Ansprechpartner im BTV? Gerne können Sie sich bei Fragen an unsere Ansprechpartner Lukas Emmerling und Moritz Coen wenden.

- E-Mail: padel@btv.de
- Telefon: 089 62817928

CERTINA GERMAN PADEL TOUR

macht Halt in Bayern – 2. und 3. August bei PadelCity | Fürth

Das größte Turnier der CERTINA German Padel Tour sind die 3. Bavarian Padel Open 2025 (Kategorie 1000) in Fürth!

Ob Profi oder Neuling, dieses Turnier bietet die perfekte Plattform für alle Padel-Enthusiasten. In der Top-Konkurrenz kämpfen die besten acht Damen- und Herren-teams um ein Preisgeld von insgesamt 4.000 Euro sowie um wichtige Punkte für das GPT-Ranking. Es wird aber auch diverse Hobby-Konkurrenzen für Damen, Herren und im Mixed geben.

Wollen Sie packende Padel-Matches auch in Ihrem Verein erleben?

Die Turniere der CERTINA German Padel Tour werden je nach Preisgeld und Spielklasse in die Kategorien Masters, 1000, 500, 250 und 100 unterteilt.

Grundsätzlich kann sich jeder Verein beim DTB für eine Ausrichtung bewerben. Turniere der Kategorie 100 können jederzeit durchgeführt werden. Auch mit nur einem Platz! Wenden Sie sich dazu per Mail an padel@btv.de.



Weitere Infos zu den Bavarian Padel Open 2025 im Rahmen der CERTINA German Padel Tour

PADEL INFO & PLAY

2. August, 10:00–12:00 Uhr | Fürth

Eine neue Sportart auszuprobieren kann anstrengend und kompliziert sein. Nicht mit der Padel Info & Play-Serie, die der Deutsche Tennis Bund gemeinsam mit seinen Landesverbänden für alle Vereinsfunktionäre, Trainer und Interessierte veranstaltet.

Erleben Sie die Faszination Padel auf dem Platz und lassen Sie sich gleichzeitig Ihre Fragen von Experten beantworten:

- Wie funktioniert Padel genau?
Und warum begeistert es sowohl Tennissfans als auch Neulinge?
- Welche konkreten Vorteile bietet Padel Ihrem Verein – von Mitgliedergewinnung bis Platzbelegung?
- Was kostet der Bau eines Courts, welche Fördermöglichkeiten gibt es – und welche typischen Fehler sollten vermieden werden?
- Wie machen es andere?

Wir stellen erfolgreiche Praxisbeispiele vor.

60 Minuten Theorie und 60 Minuten Praxis – am Samstag, dem 2. August 2025, von 10:00 bis 12:00 Uhr auf der Anlage von PadelCity Fürth.

Gleichzeitig findet vor Ort ein Turnier der Kategorie 1.000 der CERTINA German Padel Tour statt (siehe oben). Die besten Spieler Deutschlands sind am Start, und der Eintritt ist frei!

Melden Sie sich jetzt an! Wir freuen uns auf Sie und stehen mit Rat und Tat zur Seite, wenn Sie Padel in Ihrem Verein anbieten möchten!



Link zur Anmeldung

PADEL-COURTS

in Planung oder schon gebaut?

Überall in Bayern sind in jüngster Zeit neue Padel-Plätze und Padel-Anlagen entstanden – wie hier beim TC Lechhausen. Viele weitere Courts befinden sich in Planung oder schon im Bau. In der nächsten BAYERN-TENNIS-Ausgabe, die im August erscheint, wollen wir uns diesem jungen Padel-Boom ausführlich widmen. Schreiben Sie uns gerne eine Mail an padel@btv.de und erzählen Sie uns vom Bauprojekt in Ihrem Verein. Vielleicht erscheint Ihre Story im nächsten Heft!



Fotos: BTV/Scheuber (2), TC Lechhausen (1)

MERCI RAFA!

Wohl selten hat ein Spieler eine solch gewaltige Würdigung erfahren wie Rafael Nadal kürzlich bei den French Open in Paris. Am 25. Mai bereiteten 15.000 Fans dem Spanier einen begeisterten Empfang. Auch Roger Federer, Andy Murray und Novak Djokovic ließen ihren alten Weggefährten auf dem Court Philippe Chatrier hochleben. Nadal, 14-maliger Champion und damit der »größte Spieler aller Zeiten in Roland Garros« (Stadionsprecher Marc Maury), war sichtlich gerührt von den Ovationen. Als der französische Verbandspräsident Gilles Moretton Nadals Fußabdruck als feste Plakette auf der berühmten terre battue mit einem Linienbesen freilegte, war es um den 38-Jährigen geschehen – er ließ seinen Tränen freien Lauf.

DIE PARIS-BILANZ DER BAYERISCHEN PROFIS

Aus Bayern waren fünf Akteure in Paris am Start, darunter **Maximilian Marterer** als einziger im Einzel. Der Nürnberger (ATP 239) musste nach längerer Verletzungspause in der Qualifikation antreten und zeigte sich dort in blendender Form – mit drei Siegen ergatterte Marterer einen Platz im Hauptfeld, wo er in der ersten Runde auf den Australier Adam Walton (ATP 91) traf. In einem engen Fünf-Satz-Krimi unterlag Marterer mit 6:7 (3), 6:4, 3:6, 6:2 und 2:6.

Der zweifache French-Open-Champion **Kevin Krawietz** und sein Partner **Tim Pütz** mussten ohne optimale Vorbereitung an die Seine reisen. Pütz hatte sich beim ATP-Turnier in Hamburg am Finger verletzt und konnte kaum trainieren. Dieser Umstand machte sich nach einem leichten Auftaktsieg dann doch bemerkbar. So war der Titeltraum für die in der Doppelkonkurrenz an Nummer 3 gesetzten »KraPütz« schon in der zweiten Runde vorbei – 6:4, 6:7, 3:6 hieß es gegen Ivan Dodig und Orlando Luz.

Jakob Schnaitter und **Mark Wallner** konnten dagegen mit dem Erreichen der zweiten Runde zufrieden sein. Das Bayern-Duo ist dabei, sich in der ATP-Weltrangliste einen Namen zu machen und untermauerte den Vorstoß in die Top-100 durch einen Erstrundensieg gegen die Niederländer Tallon Griekspoor/Bart Stevens. In Runde zwei setzte es gegen das australische Weltklasseduo Matthew Ebden/John Peers dann eine knappe 6:7, 3:6-Niederlage.

Aus gemeinsamen Zeiten als BTV-Internatskids in der TennisBase Oberhaching kennen sich **Constantin Frantzen** aus Augsburg und der Österreicher **Alexander Erler**. Inzwischen bilden die beiden 1,93-Meter-Riesen ein schlagkräftiges Profidoppel. In der ersten Runde gelang Frantzen/Erler ein knapper Dreisatzsieg über Luciano Darderi/Diego Hidalgo, ehe es gegen die an Position 5 gesetzten Marcel Granollers/Horacio Zeballos beim 3:6, 1:6 nichts zu holen gab.



Wer sich in diesem Jahr am Ende in die Siegerlisten der French Open eintragen konnte, stand beim Andruck dieser BAYERN-TENNIS-Ausgabe (4. Juni) leider noch nicht fest. Alle Ergebnisse der French Open finden Sie über diesen QR-Code auf der offiziellen Turnierwebsite.







SÜD

TURNIERLEITER AUS LEIDENSCHAFT

SVEN JACHENS – OBERSCHIEDS- RICHTER UND FEUERWEHRMANN

STRAUBING. Sven Jachens steht am Tisch der Turnierleitung beim Regionaltournament Süd auf der Anlage seines Vereins TC Rot-Weiß Straubing und strahlt wie immer souveräne Gelassenheit aus. Ihn kann so leicht nichts aus der Ruhe bringen. Nicht als Oberschiedsrichter und nicht als Feuerwehrmann. Der gebürtige Hannoveraner kam über Meitingen und Nürnberg nach Geiselhöring und über seine Kinder Ann-Kathrin und Sebastian zum Tennis und zum TC Rot-Weiß Straubing. Er spielt selber kaum aktiv Tennis, aber als er 2012 vom damaligen Vereinstrainer gefragt wurde, ob er nicht Lust habe das Amt des Jugendwarts zu übernehmen, sagte er spontan zu, war in der Folge auch Sportwart und ist aktuell sportlicher Leiter des Vereins, dessen Herren erfolgreich in der Regionalliga Süd-Ost spielen.

Die Tätigkeit als Turnierleiter hat er von der Pike auf gelernt, als er zunächst bei den großen Turnieren seines Vereins assistierte und dann die Ausbildungen und Prüfungen bis zum B-Oberschiedsrichter durchlief. Der TC Rot-Weiß sorgt mit vielen Turnieren für Beschäftigung, so die BTV-Kidsturniere in den Altersklassen U9 und U10 der Kategorie 2 im Winter und Sommer, zwei Preisgeldturniere für Damen und Herren, der T-Point-Cup und das Gäuboden-Turnier sowie ein DTB-Jugendturnier. Für den BTV betreut Jachens als Oberschiedsrichter oder Turnierleiter die Regionaltourniere Süd-Ost und die südbayerischen Meisterschaften der Jugend und Aktiven in der Halle und im Freien, die Meisterschaften der U9 und U10 sowie der Senioren in der Halle. Natürlich ehrenamtlich.

Profi ist er als Brandschutzexperte bei der Werksfeuerwehr des BMW-Werks Regensburg. Dort ist er wie bei den Tennisturnieren in der Leitstelle tätig. So ist Jachens natürlich geradezu prädestiniert für die Bekämpfung emotionaler Glutnester in Entscheidungssätzen und die Beherrschung brandgefährlicher Situationen bei strittigen Bällen. Weil bei der Werksfeuerwehr im 24-Stunden-Schichtbetrieb gearbeitet wird, muss sich Jachens an manchen Wochenenden für die Turniere Urlaub nehmen. Tatkräftige Unterstützung bekommt Sven Jachens durch seine Familie. Seine Frau Silke übernimmt des Öfteren eine Turnierleitung, Tochter Ann-Kathrin und Sohn Sebastian sind geprüfte C-Oberschiedsrichter. Sebastian hat LK 2,0 und durfte 2024 schon mal Regionalligaluft schnuppern. Auf die Frage, ob er denn in der OSR-Hierarchie noch höher steigen wolle, meint er lachend: »Den nächsten Schritt zum A-Oberschiedsrichter kann ich nicht mehr machen, weil ich die Altersgrenze von 50 Jahren erreicht habe und außerdem reicht mir die B-Lizenz vollkommen.« **WB**

OBEN: Sven Jachens

MITTE: Die Tennisfamilie (v.l.): Sven, Ann-Kathrin, Silke und Sebastian Jachens

UNTEN: Karl Dinzinger (r.), seines Zeichens nicht nur 1. Vorsitzender des TC Rot-Weiß, sondern auch der BTV-Region Süd, weiß, was er an Sven Jachens und seiner Familie hat.



NORD

NATALI GUMBRECHT UND ROMAN POSTOLKA TRIUMPHIEREN

»NORDBAYERISCHE« IM ZEICHEN VON WIEDERHOLUNGEN UND PREMIEREN



ERGEBNISSE
der
»Nordbayerischen«

Natali Gumbrecht und Roman Postolka sichern sich 2025 die Titel – TC am Postkeller Weiden einmal mehr perfekter Gastgeber

WEIDEN. Eine Wiederholungstäterin und ein Premiersieger – so lautet kurz zusammengefasst die Bilanz der Nordbayerischen Meisterschaft der Aktiven, die im April einmal mehr vom TC am Postkeller Weiden mustergültig ausgerichtet worden war. Denn Natali Gumbrecht vom TSV Altenfurt trug sich nach 2024 heuer erneut in die Siegerliste bei den Damen ein, während bei den Herren Roman Postolka vom TC Rot-Blau Regensburg erstmals den Titel holte.

Der TC Postkeller um seinen Vorsitzenden Heiko Hauer zeigte sich als perfekter Gastgeber für die »Nordbayerischen«, an denen 26 Damen und 41 Herren teilnahmen. Und die brauchten ihr Kommen in die Oberpfalz wiederum nicht bereuen, fanden sie doch der Jahreszeit entsprechend beste Platzverhältnisse vor.

Zudem lieferten die Frauen, angeführt von der Nummer 1 Alexandra Lutz von CaM Nürnberg, und die Männer, bei denen Marcel Strickroth (TC Rot-Blau Regensburg) an Position 1 geführt wurde, tollen und stellenweise begeisternden Sport. Allen voran bei den Damen Natali Gumbrecht, die ihren Erfolg aus dem Vorjahr wiederholte. »Ich bin so glücklich, dass ich meinen Titel verteidigt habe«, sagte sie nach dem Endspiel, in dem sie sich mit 7:6 und 6:2 gegen Lutz (DR 70) durchgesetzt hatte. »Aber auch der 1:6, 6:4- und 12:10-Sieg im Halbfinale gegen Sofia Markova von der SpVgg Mögeldorf war unglaublich«, blickte die 40-Jährige zurück. Eine vollkommen richtige Einschätzung, zumal in der Vorrundrunde die Top 4 aufeinandertrafen und angesichts der Leistungsdichte nur Nuancen über Sieg und Niederlage entschieden.

So auch im Halbfinale zwischen Gumbrecht und Markova, das die Altenfurterin wie folgt analysierte: »Im ersten Satz war ich da noch etwas gehemmt, im zweiten dann mutiger und bin so immer besser ins Spiel gekommen. Ich konnte so unterm Strich mein variables Spiel gut anwenden.« Gumbrecht ließ schließlich im Finale ebenfalls nichts mehr anbrennen und schlug mit Lutz die zweite deutsche Top-100-Akteurin auf dem Weg zur Nordbayerischen Meisterschaft 2025.

Die sicherte sich bei den Herren etwas überraschend Roman Postolka aus Regensburg, der sich im spannenden und hochklassigen Endspiel gegen die Nummer 1 und seinen Teamkollegen Marcel Strickroth mit 5:7, 6:3 und 10:5 durchgesetzt hatte. Strickroth hatte im Halbfinale gegen den an Position 6 gesetzten Marian Geyer (CaM Nürnberg) beim 6:3 und 6:2 keine allzu große Mühe.

Auf der anderen Seite zog Postolka gegen Alexander Wolfschmidt (SC Uttenreuth) durch dessen Aufgabe beim Stand von 2:3 im ersten Satz ins Finale ein. Wolfschmidt, immerhin Nordbayerischer Meister des Vorjahres, musste dabei seinem 7:6 und 7:6 gegen Ivan Khosh (CaM Nürnberg) Tribut zollen. **SL**



Glückliche Gewinner und Finalisten (v. l.): Roman Postolka, Natali Gumbrecht, Alexandra Lutz und Marcel Strickroth.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie auch einmal News aus Ihrem Tennisverein in BAYERN TENNIS lesen möchten, wenden Sie sich bitte an die Medienkoordinatoren Stephan Landgraf oder Wolfgang Burkhardt.

NORD

REGION NORDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR

stephan.landgraf@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR

Stephan Landgraf [SL]
Natali Gumbrecht [NG]
Hannes Huttinger [HaHu]



SÜD

REGION SÜDBAYERN

MEDIENKOORDINATOR

wolfgang.burkhardt@btv.de

PRESSEREFERENT | AUTOR

Wolfgang Burkhardt [WB]
Horst Huber [HH]



SÜD

AKTIVENMEISTERSCHAFT

SÜDBAYERNTITEL FÜR TETYANA PEREBIYNIS UND KAI LEMSTRA



OBERN
Sportvorstand
Jürgen Peschanel,
Tetyana Perebiynis,
Livia Sistermann
und Regions-
vorsitzender Karl
Dinzinger (v.l.)

UNTEN
Kai Lemstra (l.)
und Sebastian
Baumann



INFOS
zum
Turnier

FREISING. Beim TC Rot-Weiß Freising und bei der SpVgg Zolling fanden die Südbayerischen Meisterschaften der Damen und Herren statt. Das Turnier der Kategorie A-5 war mit einem Preisgeld von insgesamt 4.000 Euro dotiert und wurde von Sven Jachens und seinem Team gewohnt souverän geleitet.

Kai Lemstra vom TC Schießgraben Augsburg war als Nummer 27 der deutschen Herrenrangliste an Position eins gesetzt. Er kam nur im Viertelfinale gegen Dennis Bloemke (TC Rot-Weiß Freising) in Bedrängnis, als er sich erst im Match-Tiebreak mit 10:6 durchsetzen konnte. Im Halbfinale hatte er gegen den Freisinger Alexander Dörfler keine Probleme und im Finale ließ er Sebastian Baumann (TC Großhesselohe) kein einziges Spiel. Baumann kam als Nummer zwölf der Setzliste überraschend ins Endspiel, nachdem er im Viertelfinale die Nummer zwei des Tableaus, Tim Ritzer (TC Rot-Weiß Passau), und dann den ungesetzten Sven Lemstra (TC Aschheim) ausgeschaltet hatte.

Tetyana Perebiynis vom TC Neuhaus ließ im Damenfinale ihrer 26 Jahre jüngeren Gegnerin Livia Sistermann (TC Grün-Weiß Gräfenfing) beim 6:1, 6:1 keine Chance. Die Spielerin aus der Ukraine war zwar mit LK 2,0 eingestuft worden, hat aber kein DTB-Ranking und wurde deshalb nicht gesetzt. Im Halbfinale waren Magali Stecher (GW Luitpoldpark München) gegen Sistermann und Helene Schnack (TC Raschke Taufkirchen) gegen Perebiynis ausgeschieden. Stecher hatte die topgesetzte Anja Wildgruber vom MTTC Iphitos (DTB 47) im Viertelfinale im Match-Tiebreak bezwungen. **WB**

NORD

IM JUBILÄUMSJAHR WIRD AN DER 600ER-MARKE GEKRATZT

DER SC WEISS-BLAU BRINGT PADEL NACH ASCHAFFENBURG

ASCHAFFENBURG. Eine rundum positive Entwicklung und viel Wachstum hat zuletzt das Vorstandsteam des SC Weiß-Blau Aschaffenburg mit Dr. Hartmut Schmoor, Dr. Christian Weber und Ralph Zieroff auf der Jahreshauptversammlung vermeldet. Aschaffenburgs größter Tennis-Club wächst demnach seit dem Verbandswechsel von Hessen nach Bayern im Jahr 2019 stetig und kratzt vor dem Jubiläumsjahr 2026, in dem sich die Gründung zum 100. Male jährt, an der 600 Mitglieder-Marke.

Dabei hat sich auch die Mitgliederstruktur in den vergangenen Jahren stark gewandelt und die Zahl der aktiven Spieler ist im Verhältnis zu den passiven Mitgliedern stark gewachsen. Vorsitzender Dr. Hartmut Schmoor präsentierte nicht nur wegen der steigenden Mitgliederzahlen stabile finanzielle Verhältnisse. Der Club hat in den vergangenen Jahren gezielt in die Infrastruktur investiert, was sich bereits auszahlt. Größtes Projekt war dabei die Sanierung der beiden Tennishallen vor eineinhalb Jahren und diese hat zum einen zu deutlichen Einsparungen bei den Energieausgaben geführt und zum anderen zu einer stetig steigenden Auslastung durch eine höhere Attraktivität.

Im vergangenen Jahr wurde der Poolbereich aufwendig renoviert und bietet den Mitgliedern nun einen ganz besonderen Freizeitwert. Mit 15 Tennisplätzen, zwei Kleinfeldern, drei Hallenplätzen inklusive Wingfield-Smartcourt, beliebtem Clubrestaurant und Spielplatz hat der SC Weiß-Blau nicht nur die größte Tennisanlage der Region, sondern ist für viele auch die schönste. Doch die Vorstandschaft ruht sich nicht darauf aus, sondern stieß auf der

Jahreshauptversammlung das nächste Großprojekt an.

Ohne Gegenstimmen wurde der Bau von zwei Padel-Plätzen beschlossen. Padel ist keine Trend-, sondern eine Boom-Sportart. In den letzten Jahren wächst Padel nun auch in Deutschland stark an und der Deutsche Tennis-Bund hat Padel in seine Verbandsstrukturen aufgenommen. Aschaffenburg ist bislang noch ein weißer Fleck auf der Padel-Landkarte, was sich nun durch den SC Weiß-Blau Aschaffenburg ändert.

Vorstandsmitglied Ralph Zieroff präsentierte den Mitgliedern die weit fortgeschrittenen Planungen des Padel-Projektes, die nun nach dem positiven Mitgliedervotum in die Tat umgesetzt werden. So soll hoffentlich schon 2025 im hinteren Teil der Anlage ein Padel-Bereich entstehen, der dank der großflächigen Möglichkeiten in den nächsten Jahren wachsen und vergrößert werden kann, ohne dabei Tennisplätze opfern zu müssen.

Geplant sei ein Mix aus externen Buchungen und einer neuen Mitgliederstruktur für Padel-Spieler, die sich dann auch dem im DTB gerade entstehenden Wettkampf- und Mannschaftssystem anschließen möchten. Vereinstrainer Christoph Meyer hat bereits seine Ausbildung zum DTB-Padel-Assistenten I absolviert, so dass Weiß-Blau für alle Padel-Enthusiasten in Kürze der Anlaufpunkt in Aschaffenburg sein wird. **SL**



SC-Vorsitzender Dr. Hartmut Schmoor wartete bei der Jahreshauptversammlung mit interessanten Zahlen auf.



NORDBAYERISCHE MEISTERSCHAFTEN DER SENIOREN HARTUMKÄMPFTER TITEL FÜR FRITSCHER

NÜRNBERG. Bei den diesjährigen Nordbayerischen Meisterschaften der Altersklassen 30 bis 75 beim 1. FC Nürnberg gingen einige der Meistertitel an die Spielerinnen und Spieler des TSV Altenfurt. In der Konkurrenz der Herren 60 freute sich TSV-Akteur Johannes Fritscher über seinen Titel.

Der Linkshänder ging an Position 2 ins Rennen und legte in der ersten Runde bereits einen souveränen Start hin. Er bezwang seinen Vereinskollegen Michael Zablocki, der leider mit einer Verletzung zu kämpfen hatte, mit 6:2 und 6:0. Danach traf er auf den konditionell starken Volker Jung vom TV Altdorf. Der zu Beginn der Saison noch eher weiche Platz forderte beide Spieler zu langen Ballwechseln und gutem Durchhaltevermögen heraus. Am Ende spielte sich Fritscher mit 6:4 und 6:4 ins Halbfinale. Dort erwartete ihn Marc Minor vom TV Fürth 1860. Zunächst ging Fritscher mit einem 6:2 in Führung. Auch im zweiten Satz lief es bis zum 4:1 sehr gut für den Altenfurter, der aktuell Nummer 59 in der deutschen Rangliste besetzt. Doch auf einmal drehte Minor nochmal auf und holte sich den Satz mit 6:4. Somit ging es in den Match-Tiebreak, bei dem beide Akteure Nervenstärke beweisen mussten. Nach einem harten Kampf zog Fritscher mit einem knappen 11:9-Sieg ins Finale ein. In der anderen Hälfte des Tableaus lieferten sich die Halbfinalisten ein ebenso spannendes Match. Der topgesetzte Gernot Janke vom SB Versbach besiegte seinen Kontrahenten Christoph Ruppert (TC Rot-Weiß Bayreuth) nach einer sehr engen Partie mit 3:6, 6:4 und 13:11. Im Finale trafen nun zwei »durchgekämpfte« Spieler aufeinander. Am Ende holte sich Fritscher, der beim TSV Altenfurt mit den Herren 60 in der Regionalliga spielt, dank guter Kondition und taktisch erfolgreichen Netzangriffen mit 7:5 und 6:2 den Titel. »Mentale Stärke und große Motivation gab mir im Vorfeld die Teilnahme an den deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Herbst, bei denen ich mit Weltklasse-Spielern den Platz teilte. Das ist schon ein großartiges Erlebnis und spornt für die darauffolgenden Wettkämpfe an«, so Fritscher. **NG**



Johannes Fritscher vom TSV Altenfurt gewann die Nordbayerische Meisterschaft der AK 60.



FOTOS und
ausführlicher
Bericht



ERGEBNISSE



Von links – Herren 35: Crtomir Gobec, Herren 65: Evy Leitermann und Roland Kastner, Damen 70: Christine Günther und Herren 75: Paul Stumpf und Peter Marklstorfer.



SENIORENMEISTERSCHAFT

18 SÜDBAYERNTITEL VERGEBEN

ECHING | GARCHING | HAIMHAUSEN. 231 Herren und 40 Damen kämpften in 18 Altersklassen beim STK Garching, SC Eching und SV Haimhausen um südbayerische Meisterehren. Evelyn Leitermann, Jens Stolpner und ihr Team brachten das Turnier der Kategorie S1 problemlos über die Bühne.

In drei Altersklassen konnten sich ungesetzte Spieler durchsetzen: Bei den Herren 30 gewann Dominik Pescolderung (TC Rot-Weiß Freising), bei den Herren 35 siegte Crtomir Gobec (TC Schrobenehausen) und bei den Herren 75 gewann Paul Stumpf (TC Viechtach) unerwartet gegen Peter Marklstorfer (TSV Rottenburg). Bei den »Supersenioren« der Altersklasse 85 holte sich Peter Dietz (GW Luitpoldpark München) im vereinsinternen Duell gegen Friedrich Knippertz den Titel. Roland Kastner (FC 74 München) bekam Urkunde, Medaille und Tulpe für seinen Sieg bei den Herren 65 von Evy Leitermann überreicht. Im Match-Tiebreak erkämpfte sich Christine Günther (MTTC Iphitos München) den Titel der Damen 70 gegen Rosa Maria Stöhr (SV Heimstetten). **WB**



FINALERGEBNISSE
und Siegerfotos

SÜD

SÜDBAYERISCHE MEISTERSCHAFT U8

HEISSE FIGHTS BEI TRÜBEM WETTER

GERMERING. Mit einer rund einstündigen Regenunterbrechung und einer wetterbedingten Verlegung in die Halle fanden am Vatertag beim TC Kreuzlinger Forst die Südbayerischen Meisterschaften der Altersklasse U8 statt. 20 Jungs und 15 Mädchen – eine neue Rekordteilnehmerzahl bei den Mädchen – kämpften um die Kleinfeld-Titel. Dabei gab es zunächst eine Vorrunde zu überstehen, die in Gruppen ausgetragen wurde, bevor es dann in der Finalrunde weiterging. Bis zu sechs Mal musste man sich gegen seine Gegner durchsetzen, um den begehrten Siegerpokal in die Höhe zu strecken – dass dabei mit den roten Bällen auf Zeit gespielt wurde und man sich somit keinerlei Durchhänger leisten konnte, sorgte für zusätzliche Spannung. Beide Siegerpokale gingen an den STK Garching.

Bei den Jungs gab es eine Neuauflage des Finales im Winter – mit Karl Möllenkamp (STK Garching) und Duo Wang (TC Augsburg Siebentisch) standen sich die beiden dominierenden Spieler des Turniers gegenüber. Das bessere Ende hatte dabei erneut Karl, der seinen Finalgegner mit 5:3 bezwang und somit seinen Titel aus dem Winter erfolgreich verteidigte. Dritter wurde Moritz Kintsch (TC Cosima München) vor Lukas Gallecker (TC Kreuzlinger Forst).

Bei den Mädchen gab es eine neue Titelträgerin: Lea Bahe (STK Garching) setzte sich im Finale gegen Rosalie Pippig (SpVgg Zolling) mit 5:2 durch. Den dritten Platz sicherte sich Hallenmeisterin Rebecca Czikhhardt (TC Aldersbach) gegen Sophie Schnattinger (TC Aschheim). **WB**



Oben: Karl Möllenkamp. Unten (v.l.) – U8m: Karl Möllenkamp, Duo Wang, Moritz Kintsch, Lukas Gallecker (v.l.) sowie U8w: Rebecca Czikhhardt, Rosalie Pippig, Lea Bahe und Sophie Schnattinger.



INFOS
zum Turnier

NORD

BAYERISCHER MEISTERTITEL IN DER U18 GEHT NACH MITTELFRANKEN

REBEKA SVABIKOVA FEIERT ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS



ALTENFURT. Einen erfolgreichen Abschluss der Wintersaison hat Rebeka Svabikova vom TSV Altenfurt gefeiert. Die LK1-Spielerin glänzte mit einer großartigen Performance in der U18-Konkurrenz der Bayerischen Hallenmeisterschaften. In der ersten Runde gab sie gegen Sophie Hilgenberg vom TSV Haunstetten nur ein Spiel ab und traf darauf gegen Ana Miovcic vom TC Lindau, die mit einer Wildcard ins Hauptfeld kam. Mit einem soliden 6:3, 6:2-Sieg spielte sich die Nürnbergerin ins Halbfinale. Dort stand ihr Marie Bauer vom ESV Flügelrad Nürnberg gegenüber.

Rebeka Svabikova vom TSV Altenfurt gewann in der AK U18 die Bayerischen Meisterschaften.

Svabikova kam von Anfang an gut in ihr Spiel und holte sich den ersten Satz mit 6:1. Auch den hartumkämpften zweiten entschied sie am Ende mit 6:4 für sich und zog somit verdient ins Finale ein. Emma Paul vom TC Lindau sicherte sich in der anderen Hälfte des Tableaus den Einzug in das Endspiel, in dem sie auf die an Position 2 gesetzte Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) traf.

Svabikova, die aktuell in den Top 200 der deutschen Damen-Rangliste platziert ist, legte auch im Endspiel einen guten Start hin und gewann den ersten Satz mit 6:2. Im zweiten leistete ihre Kontrahentin mehr Widerstand, doch auch hier holte sich die Nürnbergerin mit 6:4 den Meistertitel. Im Sommer schlägt sie nun wieder für die Damen I des TSV Altenfurt auf. Sie freut sich zudem auf ihr bevorstehendes Studium in den USA. **NG**



**Sauber
aufg'stellt!**

Mit regionaler Stromerzeugung, Wasserstoff und Elektromobilität zur Energiewende.

esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN



100 JAHRE LEIDENSCHAFT: COBURGER TURNERSCHAFT FEIERT

AUFSCHWÜNGE, AUFSCHLÄGE UND UNVERGESSLICHE MOMENTE

COBURG. Was 1925 mit einer kleinen Gruppe begeisterter Sportler begann, ist heute ein fester Bestandteil des Coburger Sportlebens – die Tennisabteilung der Turnerschaft (TS) feiert ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Jahrhundert voller Geschichten, gebauter Plätze, mutiger Visionen und sportlicher Erfolge liegt hinter ihr. Was bleibt, ist die Liebe zum Spiel – und eine Gemeinschaft, die Generationen verbindet.

Als die Abteilung 1925 ins Leben gerufen wurde, ahnte niemand, welche Entwicklung sie nehmen würde. Schon zehn Jahre später besaß man drei Sandplätze am Coburger Ketschenanger – damals ein Meilenstein. 1964 zählte man 64 Mitglieder. Doch es war nur der Anfang.

In den 1970er Jahren folgte ein regelrechter Boom. Die Mannschaft spielte auf höchstem bayerischem Niveau, die erste Tennishalle in Coburg wurde 1971 von der Abteilung selbst errichtet – ein Beweis für den unerschütterlichen Tatendrang. Zwei Jahre später wurde in Niederfüllbach die neue Anlage gebaut, die am 20. April 1974 unter dem selbstbewussten Motto »Neue Dimensionen für Tennis in Coburg« und mit dem optimistischen Werbespruch »Tennis ist toll« eröffnet wurde.

Die folgenden Jahre waren geprägt von Aufbruch und Ausbau: 1976 wurden drei weitere Plätze und ein großzügiges Clubhaus errichtet. Die Mitgliederzahl erreichte mit 649 ihren historischen Höchststand. Die Arbeit wurde so umfangreich, dass mit Georg Zahn erstmals ein hauptamtlicher Geschäftsführer eingestellt wurde. Auch privatwirtschaftliches Engagement fand seinen Platz: 1980 ließ Klaus Martin eine neue Dreifach-Halle direkt neben dem Gelände errichten.

Fritz Funk leitete die Abteilung über 17 Jahre lang mit viel Herzblut, bevor 2017 Gisela Grempel das Ruder übernahm. Unter ihrer Leitung wurde die Abteilung weiter stabilisiert – sportlich wie organisatorisch. Einer der jüngsten Höhepunkte: 2022 qualifizierte sich die Damen-30-Mannschaft als Regionalliga-Meister für das Turnier um die Deutsche Meisterschaft in Frankfurt.



Für Alen Mujakic ist die Coburger Turnerschaft ein Stück Heimat.

Heute steht die Abteilung auf einem soliden Fundament: Mit neun Einzelbauplätzen, einer Trainingswand, einer modernen Dreifach-Tennishalle, 20 aktiven Turniermannschaften und einem lebendigen Clubhaus mit hervorragender Bewirtschaftung ist sie nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich ein Zuhause für rund 340 Mitglieder. Und sie bietet auch ein Stück Heimat – beispiels-

weise für Talente wie Alen Mujakic oder Ben Scherl. So feiert man 2025 nicht nur ein Jubiläum, sondern eine Lebenshaltung. Eine Haltung, die auch in Zukunft Bestand haben wird. Denn eines bleibt für die Turnerschaft sicher: Tennis ist toll. **HaHu**



Die Tennis-Abteilung der Coburger Turnerschaft feiert heuer ihr »100-Jähriges« und steht auf einem soliden Fundament.

9. KOMMENERGIE JUNIORS

EICHENAU. Trotz Großbaustelle für das neue Clubhaus war der TC Eichenau ein hervorragender Veranstalter und toller Gastgeber beim DTB-Jugendturnier im Rahmen der Dunlop Junior Series. Unter den 300 Jugendlichen aus ganz Deutschland waren wieder außergewöhnlich viele Spitzenplatzierungen der deutschen Jugendranglisten vertreten. Deshalb hat das Turnier auch eine Top-Bewertung mit der Kategorie J-2 und sogar J-1+ in der Altersklasse U12. Für den TC Eichenau und seinen Vorstandsvorsitzenden Daniel Classen stellte sich die bange Frage, wie sich Kinder, Eltern und Gäste mit dem ungewöhnlichen Ambiente der laufenden Baustelle arrangieren würden. Alle Beteiligten zeigten vollstes Verständnis an den fünf Turniertagen, die von dem knapp 50-köpfigen Organisationsteam des TCE perfekt koordiniert wurden.

Bei den Jungs der U12 duellierten sich im Endspiel des 52er-Feldes mit Julian Pflugbeil (Usinger TC, Hessen) und Luis Herding (TSC Mainz) die Nummer eins und zwei der deutschen U12-Rangliste mit dem besseren Ende für Herding, der sich den Turniersieg mit 6:2, 7:5 sicherte. Die Nummer zwei der DTB-Rangliste der U12-Mädchen, Paula Knobloch (TC Weiss-Blau Landshut), gewann das Endspiel gegen die Nummer acht, Filippa Kleinholz (TC Ludwigsburg, Württemberg) überlegen 6:2, 6:1. Niklas Kochta (TC Aschheim) gewann bei den U14er-Jungs gegen Valentin Garhammer (TC Grün-Weiß Gräfelfing) und bei den U14er-Mädchen setzte sich Aurelia Plank (TC Rot-Weiß Eichstätt) gegen Melanie Rola (TC Ismaning) durch. Die weiteren Turniersieger waren: U16m: Levin Bergmiller (TC Friedberg). U16w: Livia Ackermann (MTTC Iphitos München). U18m: Adrian Penzkofer (TC Gauting). **WB**



LINKS – U12w: Paula Knobloch und Filippa Kleinholz mit Daniel Classen

MITTE – U12m: Luis Herding und Julian Pflugbeil

UNTEN – U14: Valentin Garhammer, Niklas Kochta, Aurelia Plank und Melanie Rola (v.l.)



INFOS
zum Turnier



SPASS TRIFFT NATUR®

EDELWIES



Aktuelle Informationen
findet ihr unter:

WWW.EDELWIES.COM



**EDEL
WIES**
ERLEBNISPARK
im Vorderen Bayerischen Wald



NORD

TALENTINO-TURNIER LOCKT 23 KINDER NACH ROHR

ROHR. Im Februar hat sich die Tennishalle Rohr in einen Ort voller Spannung und guter Laune verwandelt: Das Talentino U9-Turnier lockte insgesamt 23 junge Sportbegeisterte aus Regionen wie Thüringen, Heilbronn, Aschaffenburg, Amberg, Coburg und weiteren Orten an. Das Turnier verlief von Beginn an fair, was nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern spüren ließ, dass hier echter Sportsgeist und Freude am Spiel im Vordergrund standen.

Die koordinative Leitung lag erneut in den Händen von Manuela Blum vom Bayerischen Tennis-Verband, die mit viel Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Besonders für die kleinen Gäste sorgte das Talentino-Maskottchen für zusätzliche Begeisterung. Das Küchenteam versorgte die Gäste bestens. Zwischen den Spielen konnten die Kinder zudem in der Bastel- und Mal-Ecke ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ein

großes Lob gilt der Rohrer Tennisjugend, die sich sowohl tatkräftig beim Auf- und Abbau der Spielfelder sowie als Schiedsrichter engagierte.

Das Fazit dieses gelungenen Turnieres: strahlende Kinderaugen, denn jedes Kind durfte nach dem Turnier stolz seinen Pokal und eine Urkunde entgegennehmen. Am Ende des Tages war doch jedes der Kinder ein kleiner Gewinner. **NG**

SÜD

50 JAHRE TENNIS IN OBERNZELL

EIN FEST DER GEMEINSCHAFT UND ERFOLGE

OBERNZELL. Die Tennisabteilung des TSV Obernzell feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Der Grundstein für den heutigen Tennisclub wurde am 17. Dezember 1974 gelegt. Die zahlreichen Herausforderungen wie das Hochwasser im Jahr 2013, das die Anlage stark in Mitleidenschaft zog, meisterte der Verein durch Engagement, Tatkraft und großen Zusammenhalt. Der Festtag bot ein umfangreiches Rahmenprogramm. Es begann mit der »Donau-Tennismeisterschaft« mit der österreichischen Partnergemeinde Aschach, die sich den Pokal diesmal geholt hat. Beim offiziellen Teil ab 14:00 Uhr im Festzelt überreichte Karl Dinzinger, Vorsitzender der BTV-Region Süd, dem Vereinsvorsitzenden Franz-Josef Fesl die Ehrenurkunde und einen Gutschein des BTV. Fesl würdigte die langjährige Unterstützung durch die Gemeinde Obernzell, vertreten durch Bürgermeister Ludwig Prügl. Am Nachmittag folgte die 2. Obernzeller Gaudi-Olympiade, bei der Vereine aus der Gemeinde verschiedene Stationen betreuten, darunter Fußball, Country, Feuerwehr, Tischtennis, Stockschießen und natürlich Tennis. Zur Olympiade hatten sich 145 Teilnehmer angemeldet, die in den verschiedenen Altersklassen um tolle Preise kämpften. Das

Jubiläum klang bei gemütlichem Beisammensein, Barbetrieb und guten Gesprächen aus. Musikalisch umrahmt wurde das Jubiläum von der Band »Sir Flints«. Ein besonderes Highlight war der eigens komponierte Jubiläumssong. **WB**

Franz-Josef Fesl (links) und Karl Dinzinger





POWERED BY SPIN



S X S E R I E S



MARKO TOPO HOLT SICH DEN SIEG BEIM BRASS-CUP 2025 ZUM JUBILÄUM GIBT ES EINEN NEUEN SIEGER

ASCHAFFENBURG. Zum 40-jährigen Jubiläum hat es Anfang Mai beim mit 10.000 Euro dotierten und vom Bayerischen Tennis-Verband unterstützten Preisgeld-Turnier um den Brass-Cup auf der Anlage des TV Aschaffenburg einen neuen Sieger gegeben. Es setzte sich Marco Topo (DR 16) vom TC Blau-Weiß Neuss durch. Zweiter wurde Patrick Zahraj (DR 10) vom TC Wolfsberg Pforzheim, der ebenfalls eine starke Woche spielte.

Die zahlreichen Zuschauer sahen – wie die ganze Woche über – Tennis auf hohem Niveau und brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Auch das Wetter spielte heuer mit, so dass Turnierrichter Theo Ostheimer ein positives Fazit zog. Auch Oberschiedsrichter

Thomas Dreher hatte wenig Arbeit, denn die Spiele verliefen allesamt recht reibungslos ab.

Dieses Jahr gab es keine großen Überraschungen, denn am Ende standen die Nummer 1 der Setzliste, Patrick Zahraj, und Marco Topo aus Neuss, an Position zwei gesetzt, im Endspiel. Die Spieler aus der Region Nordbayern, wie Ben Ostheimer vom austragenden Verein, der Julius Hell (TC Pforzheim) ebenso den Vortritt lassen musste, wie Oscar Sommer (TVA), der gegen Niklas Niggemann (TC Hiltrup) verlor, ereilten jeweils das frühe Aus. Der für Wiesbaden agierende Tom Sickenberger aus Hösbach verlor gegen Bengt Reinhard vom TC Sprendlingen nach großem Kampf im dritten Satz. Zahraj rollte das Feld »von oben« auf, hatte enge Spiele dabei, musste aber – bis aufs Halbfinale – nie in den dritten Satz. Erst Yannik Kelm (TC Bad



Siegerehrung beim Brass-Cup 2025, von links: Walter Haun (Vorsitzender BTV-Region Nord), Theo Ostheimer (Turnierrichter), Patrick Zahraj (Finalist), Marco Topo (Turniersieger) und Jürgen Herzing (Oberbürgermeister Stadt Aschaffenburg).

Vilbel, Nr. 13 Setzliste) brachte ihn ins Schwitzen. Aber mit 1:6, 6:3 und 7:6 setzte sich Zahraj durch. Auch Topo gab keinen Satz auf dem Weg ins Finale ab, räumte gar Kai Lemstra (Nr. 3 Setzliste, Schießgraben Augsburg) deutlich aus dem Weg. Damit standen die Topgesetzten im Finale, was Turnierrichter Theo Ostheimer freute: »Schön, dass wir das Finale in dieser Top-Besetzung durchführen konnten.« Im Finale schnappte sich Topo sicher den ersten Satz (6:4) und legte im zweiten noch eine Schippe drauf (6:3).

»Es war super hier. Ich bin sehr glücklich, wie die ganze Woche gelaufen ist«, sagte er anschließend. Jürgen Herzing, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, fand ebenso lobende Worte wie Walter Haun, Regionalvorsitzender der BTV-Region Nordbayern. »Wir wissen ja, dass solche Turniere immer seltener werden und freuen uns deshalb immer über Veranstaltungen wie diese«, sagte er. SL



ERGEBNISSE
Brass-Cups



Die ganze Woche druckvoll agierte Marco Topo und sicherte sich so verdient den Sieg in Aschaffenburg.

SÜD

SPORTLICHE ZEITREISE

NOSTALGIE UND ERDBEER-BOWLE BEIM TC PFARRKIRCHEN

PFARRKIRCHEN. Ganz in Weiß und mit alten Holzschlägern trafen sich Mitglieder des TC Pfarrkirchen zum Saisonstart. Das Nostalgieturnier hatte den nicht ganz ernst gemeinten Titel »Inoffizielle Weltmeisterschaft im Vintage-Doppel«. Gespielt wurde im Doppel-Moppel-Modus, bei dem vor jeder Runde die Doppel neu zusammengelost wurden. Erdbeerbowle und Musik der Comedian Harmonists gaben einen vergnüglichen Nachmittag den nötigen Schwung. Sportwart Josef Guggemos hatte diese unterhaltsamen Stunden organisiert. Am Ende gab es für die Besten des Gaudiwettbewerbs Gutscheine für Getränke im Clubhaus. Die »Weltmeister-titel« gingen an Simon Probst und Petra Thiermann. **WB**

Nostalgie: Sportwart Josef Guggemos mit Schlägerauswahl



SÜD

REGIONALTURNIERE U11–U16

DUELL DER LINKSHÄNDER IN LOHHOF



U16m: Tom Fricke



U16w: Ilinca Bratu

SÜDBAYERN. Beim SV Lohhof, TC Schießgraben Augsburg und TC Rot-Weiß Straubing fanden die Qualifikationsturniere für die Südbayerischen Jugendmeisterschaften in den Altersklassen U11 bis U16 statt. Ein interessantes Detail ergab sich beim Turnier Süd-Mitte in Lohhof. In der höchsten Altersklasse, bei den 16-Jährigen, bestritten sowohl bei der weiblichen als auch bei der männlichen Konkurrenz ausnahmslos Linkshänder die Finalsple und die Titel gingen an Jugendliche von GW Luitpoldpark München. Ilinca Bratu und Tom Fricke feierten glatte Zweisatz-Siege. Und auch die Setzlisten stimmten, denn in fünf der acht Disziplinen standen sich in den Finalspleen jeweils die beiden Topgesetzten gegenüber. **HH**



INFOS
Süd-
Mitte



INFOS
Süd-
West



INFOS
Süd-
Ost

SÜD

SAISONERÖFFNUNG

2. DTB-JUGENDTURNIER DES TSV 1860 ROSENHEIM

ROSENHEIM. Der TSV 1860 Rosenheim startete mit dem 2. DTB-Jugendturnier der Kategorie J-3 in die neue Freiluft-Turniersaison. Auf der Anlage an der Pürstlingstraße zeigte der aus ganz Deutschland angereiste Tennish Nachwuchs der Altersklassen U16, U14 und U12 unter der Turnierleitung von Gabriel Kordon, Carina Stiglauer und Florian Haslbeck viel Einsatz beim Kampf um Pokale und Ranglistenpunkte. In der Altersklasse U16 setzte sich bei den Jungs der topgesetzte Jorge Tomás Herrera Sánchez (HTV Hannover) durch. Bei den U16-Mädchen holte sich Melanie Rola (TC Ismaning) gegen Emilia Lucha (SV Wacker Burghausen) den Turniersieg. Der topgesetzte Niklas Kochta (TC Aschheim) spielte sich bei den U14-Jungs ohne Satzverlust ins verregnete Finale, wo er den ungesetzten Luis Wölfl (TC Hengersberg) im Match-Tiebreak bezwang. Bei den U14-Mädchen gab es durch Sarah Wunsch einen Sieg für den Ausrichter TSV 1860 Rosenheim. Sie besiegte die an zwei gesetzte Emmi Wölfl (TC Hengersberg) äußerst knapp im Match-Tiebreak. Das Finale der U12-Jungs gewann Adrian Stockburger (SV Pang) ungefährdet gegen Julian Bayer (TC Schießgraben Augsburg). **WB**



Oben: Tomás Herrera Sánchez, unten: Emilia Lucha und Melanie Rola



INFOS
zum Turnier

NORD

FÜHRUNGSWECHSEL AN DER VEREINSSPITZE

MORITZ STARKE FÜHRT DEN TC BAMBERG IN DIE ZUKUNFT

BAMBERG. Der TC Bamberg, Aushängeschild der oberfränkischen Tennis-Szene, hat eine frisch gewählte Vorstandschaft. Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende April wurden Moritz Starke (Vorsitzender, links), Björn Werner (Finanzvorsitzender, rechts), Christina Lehner (Sportvorsitzende, 2. v. links) und Susanne Lorenz (Schriftführerin, 3. v. links) gewählt. Die neue Vorstandschaft freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern und blickt mit Zuversicht auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen. »Gemeinsam möchten wir unseren Tennisclub weiterentwickeln, sportliche Erfolge fördern und das Vereinsleben aktiv gestalten«, wird das neue Führungsteam in den sozialen Netzwerken zitiert. **HaHu**



DIE TEENIS

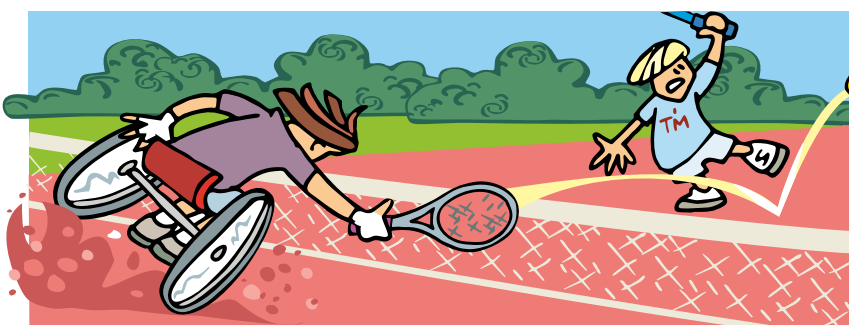
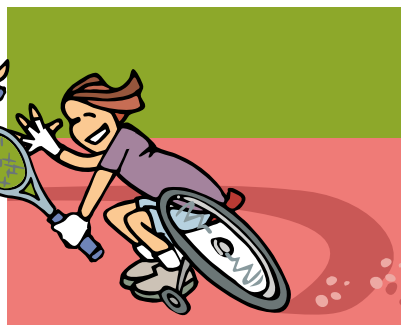
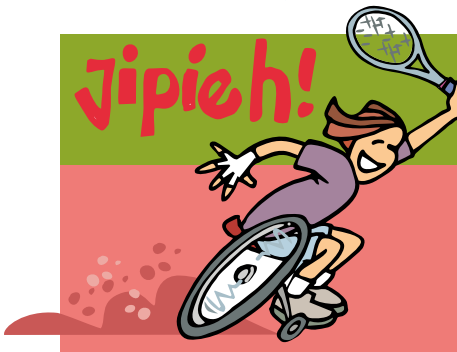
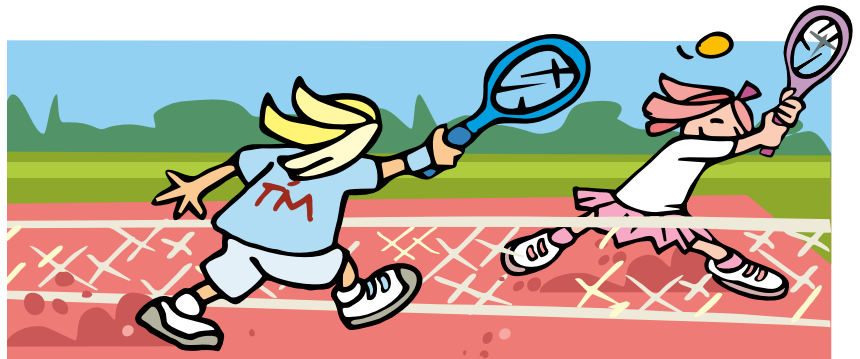
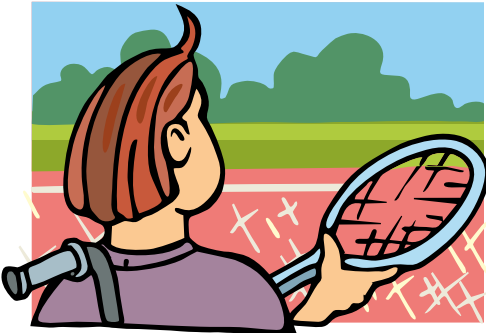


AUF DIE ROLLIS, FERTIG, LOS!

Tim und Rafi haben heute ein neues Mitglied als Zuschauer. Paul sitzt im Rollstuhl und hat's richtig drauf! Selbstverständlich darf er gegen Tim antreten. Doch, dass er ihm gleich die Bälle um die Ohren hauen muss ...

DIE TEENIS

Das sind die Teenis: Nora, Timm, Pauli, Lois, Alin und Lena. Die sechs jungen Freunde lieben Tennis, verbringen gemeinsam viel Zeit in ihrem Club und erleben jede Menge Abenteuer.





ÜBER 2.300 KINDER bei BTV-Schultennis-Aktionstagen

40 Aktionstage möchte der BTV gemeinsam mit Vereinen im Jahr 2025 in Grundschulen durchführen. Das ist das erklärte Ziel! Um dies zu erreichen, nahm die BTV-Vereinsberatung direkt Kontakt zu den Sportreferenten einzelner Regierungsbezirke auf. Im Jahr 2025 war Unterfranken an der Reihe.

Die Aktion war ein voller Erfolg! Es meldeten sich unmittelbar 30 unterfränkische Schulen. Nun galt es, passende Vereine in der Umgebung zu finden und Talentino-Tennis-Scouts in Unterfranken auszubilden, die die Aktionstage gemeinsam mit den Vereinstrainern oder freiwilligen Helfern durchführen.

22 Aktionstage mit insgesamt über 2.300 Kindern haben bereits stattgefunden. Sechs sind in Planung. Es können sich also noch zwölf Vereine aus ganz Bayern melden, um einen Aktionstag mit BTV-Unterstützung im Jahr 2025 durchzuführen! Ziel ist es, dass die Trainer nach der einmaligen Unterstützung durch den BTV-Talentino-Scout in den Folgejahren selbst Aktionstage durchführen und somit ein nachhaltiges und breites Netzwerk zwischen Schulen und Vereinen entsteht.

WIE GEHT ES NACH DEN AKTIONSTAGEN WEITER?

Die Schultennis-Aktionstage sind nur der Anfang! Im Anschluss werden die Kinder samt Eltern zu einem Schnuppertag im Verein

(Talentino-Tennis- und Ballsporttag) eingeladen, um sie als Mitglieder zu gewinnen und in Trainingskurse zu integrieren. Und das glückt. Durchschnittlich gewinnen Vereine 12 Kinder und 7 Erwachsene durch die Aktionstage, an denen in der Regel etwa 100 Kinder teilnehmen. Für die Talentino-Tennis- und Ballsporttage ist keine Tennis-Vorerfahrung nötig, trotzdem können auch bestehende Vereinskinder mit eingebunden werden. Natürlich gibt es eine BTV-Vorlage als Umsetzungshilfe.

DR. GUIDO ROSE

**1. Vorsitzender TSV Münnerstadt/
Abteilung Tennis**

»Es waren knapp 120 Kinder im Laufe des Vormittags beim Aktionstag. Der Talentino-Tennis-Scout hat die Veranstaltung prima moderiert und sehr gut altersgerechte Übungen vorbereitet. Wir haben ihn mit vier Helfern aus der Abteilung tatkräftig unterstützt. Nach der Veranstaltung waren viele Kinder begeistert und haben uns die Flyer förmlich aus der Hand gerissen. Alles in allem also eine gelungene Aktion, herzlichen Dank für die Idee und die Unterstützung.«

Durch ein durchdachtes Nachfolgeangebot, wie ein strukturiertes Ballschul- und Kindertennistraining (www.kinder.tennis.de) sowie Fast-Learning-Kurse für die Eltern, gelingt es den Vereinen die Familien langfristig zu binden.

Außerdem sind die Aktionstage ein erster Schritt, um einen guten Kontakt zwischen Schule und Verein herzustellen und Kooperationen zu fördern. Dies ist gerade im Hinblick auf eine mögliche zukünftige gemeinsame Ausgestaltung des Ganztagsunterrichts wichtig. Für zehn neu gegründete Schul- oder Kindergartenkooperationen stellt der BTV jährlich ein Startpaket in Form von Bällen und Schlägern zur Verfügung.



AUCH LEHRER SIND FEUER UND FLAMME FÜR TENNIS!

Neben den Aktionstagen, die meist in den Sportstunden der Klassen stattfinden und somit allein schon eine Fortbildung für die Sportlehrer sind, veranstaltet der BTV regelmäßige Lehrerfortbildungen. In diesem Jahr zum ersten Mal auch zum Thema Pickleball. 23 angehenden Grundschullehrerinnen und zwei Fachberater für Sport des Landkreises Weilheim-Schongau waren begeistert von dem Fortbildungstag! Pickleball ist sogar noch leichter im Schulsport umzusetzen als Tennis. Die Feldgröße entspricht fast exakt dem Badminton-Feld und mit den Paddels als Schlägern und dem besonderen Ball, der sehr langsam fliegt, sind Ballwechsel noch schneller garantiert. Im Anschluss an die Lehrerfortbildungen erhalten alle Teilnehmer drei ausgearbeitete Schultennis-Stunden für Grundschulkinder sowie ein vergünstigtes Materialpaket von Dunlop, damit sie perfekt ausgerüstet sind, um Tennis im Schulsport als Rückschlagsportart zu integrieren. **JH**



Julia Höhn (l.) und Moritz Coen (r.) von der BTV-Vereinsberatung bei einer Lehrerfortbildung in Pähl

UNTERSTÜTZUNG DURCH BTV

- Organisation und Durchführung des Aktionstages durch Talentino-Tennis-Scout (inklusive Materialien)
- BTV-Vereinsberatung hilft bei der Erstellung des Nachfolgeangebots und Jugendkonzepts im Verein
- Vorlage für Aktionstage in Kindergärten und Schulen
- Vorlage für einen Talentino Tennis- und Ballsporttag
- Jährlich 10 Schultennis- und Kindergartenstartpakete für feste Kooperationen
- Flyer zur Ansprache von Schulen und Kindergärten
- Vorlagen für Anschreiben an Kindergärten, Schulen und Eltern
- Lehrerfortbildungen
- Drei Mustertennisstunden für den Schulsportunterricht
- Materialpakete für Schulen

Falls auch Ihr Verein einen Aktionstag in einer Schule oder einem Kindergarten durchführen will, bewerben Sie sich unter kids-tennis@btv.de



Infos & Materialien zu Schulkooperationen

GROSSES LOB FÜR VIELFÄLTIGES ANGEBOT!

Mehr als 600 Teilnehmer bei 18 Vereinsservice-Seminaren im Frühjahr 2025 können sich sehen lassen. Auch das Feedback für die Inhalte und Referenten der Online-Schulungen und Praxisseminare zeigt, dass das Angebot passgenau angelegt ist.

1,7 – das war die Durchschnittsnote für die fünf Praxisseminare und 13 Online-schulungen des BTV-Vereinsservices im Frühjahr 2025. »Es hat mich schon sehr positiv gestimmt, dass die Seminare in diesem Jahr so gut angenommen wurden! Das zeigt ein hohes Engagement der Vereinsvertreter und bestätigt den Aufschwung, den wir gerade im Tennis erleben«, freut sich Julia Höhn, Leiterin BTV-Vereinsberatung und Sportentwicklung. »Das positive Feedback der Teilnehmer bestärkt uns natürlich, und mein Dank geht an alle BTV-Referenten und externen Partner, die das Seminarangebot so vielseitig machen!«

KOMPETENTE REFERENTEN UND JUNGE TEILNEHMER

Die 74 Teilnehmer an der Umfrage waren sich einig, dass die Referenten kompetent in ihren Themengebieten waren. Zum Beispiel beim Platzpflegeseminar in Augsburg, den DTB-Kindertennispraxisseminaren in Oberhaching und Erlangen oder beim Junior-Clubreferenten-Lehrgang in Bischofsgrün. Besonders vielseitig war das Themenangebot der 13 Online-Schulungen. Auf dem Programm stand unter anderem »Excel leicht gemacht für Sportwarte«, »Marketing für Tennisschulen«, »Berufsbild Trainer«, »LED-Beleuchtung«, »Social Media im Verein« oder »Ganztagsschulen-Chance oder Risiko«.



Hervorzuheben ist, dass so viele junge Leute gerade an den Praxisseminaren teilgenommen haben. Der Junior-Clubreferenten-Lehrgang, der traditionell ein ganzes Wochenende lang dauert, war wie immer ausgebucht. Und auch beim Kindertennisseminar beteiligten sich viele junge Vereinshelfer.

Am wichtigsten ist natürlich, dass die Seminare den Teilnehmern in der Vereinsarbeit weiter helfen. Und auch hier kann sich das Ergebnis sehen lassen! Als zukünftige Themen wünschten sich die Befragten unter anderem:

- Wie kann ich die Kinder noch mehr motivieren, auch dazu, in einer Mannschaft zu spielen?
- Pädagogisch wertvoller Umgang mit den Kindern; richtiges Wording
- Themen für Leitung von Tennisschulen

»Natürlich werden wir uns diese Wünsche zu Herzen nehmen, wie auch das Feedback »Etwas mehr Interaktion mit den Teilnehmern belebt das Seminar und bindet intensiver mit ein«. Wir entwickeln die Seminare stetig weiter und werden bei den Online-Schulungen im Herbst Tools zur Interaktion integrieren«, verrät Sabine Mayer, Vizepräsidentin Vereinsberatung und Sportentwicklung im BTV. **JH**



Der VfL Leipheim ist der erste bayerische Tennisclub, der seine gesamte Anlage auf Rebound Ace-Plätze von AV Syntec umgerüstet hat. Der schwäbische Verein liegt nur 200 Meter von der Donau entfernt und zieht mit seinen drei neu umgerüsteten Tennisplätzen die Blicke zahlreicher Passanten auf sich!

EIN MAGISCHER ANBLICK

Gerade im Herbst ist es fast schon ein magischer Anblick, wenn man abends bei Nebel über die Donaubrücke fährt und die blauen Plätze im Flutlicht erstrahlen. Die neuen AV Syntec-Plätze machen aber nicht nur optisch viel her. Auch das Spielverhalten überzeugt sowohl Mitglieder als auch Gäste. Und vor allem müssen die Plätze nicht bewässert werden, was für den Verein der Hauptbeweggrund für den Umbau war.

Warum sich der kleine Verein für die komplette Umrüstung auf Hartplätze entschieden hat und welche Vorteile dies bietet, erklärt Stephan Sendler (kleines Foto), Tennis-Abteilungsleiter des VfL Leipheim im Interview mit BAYERN TENNIS.

Herr Sendler, warum hat sich Ihr Verein für die Umrüstung auf AV Syntec-Plätze entschieden?

Das geht auf eine starke Initiative unseres langjährigen Abteilungsleiters und Gründungsmitglieds Walter Schuler zurück. Er hat vor 50 Jahren die Sandplätze miterrichtet und sich nun mit diesem modernen Projekt in seiner letzten Amtsperiode aus dem Amt verabschiedet. Walter war 2023 beim BTV-Infrastrukturworkshop, weil unsere Plätze sanierungsbedürftig waren und er sich nach Alternativen zum Sandplatz erkundigen wollte. Da wir unsere Plätze in Leipheim mit Trinkwasser bewässern mussten, kam für uns aus Nachhaltigkeitsaspekten nur ein Belag in Frage, der keine Bewässerung benötigt. Beim Workshop berichtete sowohl der Hersteller AV Syntec, aber vor allem auch ein Verein über seine positiven Erfahrungen mit

dem Rebound-Ace-Belag. Das überzeugte unseren damaligen Abteilungsleiter, und nach zahlreichen Gesprächen mit dem Hauptverein, dem Hersteller und der BTV-Vereinsberatung wurde bei der Mitgliederversammlung einstimmig für die Umrüstung gestimmt.

Sind Sie zufrieden mit der Entscheidung?

Absolut! Für mich ist das ein Leuchtturmprojekt für die Region. Wir hatten im letzten Jahr an der Donau einige Hochwasser, wodurch auch Keime ins Trinkwasser gelangten. Daraufhin verhängte die Stadt ein Verbot, Sportstätten mit Trinkwasser zu bewässern. Auf Grund des vielen Regens zu dieser Zeit, konnten wir Gott sei Dank die Punkterunde ohne Probleme spielen. Bei einem regenarmen Wetter wie in diesem Jahr wäre das das Aus für unsere Anlage gewesen. Toll war auch, dass für uns die Freiluftsaison in diesem Jahr bereits im Februar angefangen hat. Und unser Trainer konnte die Jugend bis in den November im Freien trainieren. Wir haben zusätzlich eine Flutlichtanlage, die auf den blauen Plätzen wirklich sehr gut zur Geltung kommt! Die Sicht ist erheblich besser als bei den roten Sandplätzen. Das verlängert die mögliche Spielzeit im Herbst für die Mitglieder deutlich. Auch ist das eine gute Möglichkeit an heißen Sommertagen in die kühleren Abendstunden auszuweichen. Hartgesonnene spielten auch mal im Winter. Ich selbst habe es einmal bei zwei Grad probiert, weil schönes Wetter war und ich es ausprobieren wollte. Allerdings springen die Bälle bei so niedrigen Temperaturen nicht besonders gut. Aber ab 10 Grad ist ein Spielen problemlos möglich.

**»PLÖTZLICH HABEN
WIR VIEL MEHR
ZUSCHAUER BEI
DEN HEIMSPIELEN«**

Das Blau der Plätze ist auch ohne Flutlicht weithin sichtbar ...

Die Leute sind neugierig geworden, und so kommen auf einmal viel mehr Zuschauer zu unseren Heimspielen. Fast wöchentlich erkun-

digt sich ein Vereinsvorstand aus der Region nach dem Belagsystem. Manchmal halten auch Radler vom Donauradweg an und wollen wissen, was das für Plätze sind.

Seit dem vergangenen Jahr stieg Ihre Mitgliederzahl von 112 auf 135. Führen Sie das auch auf die neuen Plätze zurück?

Das ist mit Sicherheit ein Aspekt für den Zuwachs. Tatsächlich haben sich auch schon einzelne Spieler aus anderen Tennisclubs bei uns angemeldet, um auch auf Hartplatz trainieren zu können. Außerdem haben die neuen Plätze unseren Bekanntheitsgrad erheblich gesteigert. Die Mitgliederzahlen steigen weiter an.

Wird der Platz von allen Mitgliedern gleichermaßen angenommen?

Die Mitglieder haben bei uns ja keine Alternative mehr, negative Stimmen sind mir nicht bekannt. Vom Kind bis zum Senior spielen alle gerne auf dem Platz, der übrigens durch das darunter liegende ConiRace-Belagsystem gut gedämpft und gelenkschonend ist. Außerdem haben wir die neue Cool-Top-Beschichtung aufbringen lassen, die im Sommer eben nicht so heiß werden soll. Rutschen, wie auf Sand geht bei dem Belag nicht mehr, aber die älteren Herren laufen die Bälle sowieso aus. Ein junger Spieler einer Gastmannschaft meinte seine Muskulatur zu spüren, weil er alle Bälle auslaufen musste und das nicht gewohnt war.

Gibt es keine negativen Stimmen, zum Beispiel von Gastmannschaften?

Die Gastspieler sind eher neugierig und tatsächlich von den Spieleigenschaften begeistert. Die Bälle verspringen nicht, und der Platzbelag verhält sich immer gleich, unabhängig von den Temperaturen – das kann man bei Ziegelmehlplätzen ja nicht behaupten. Und auch bei leichtem Regen kann man problemlos weiterspielen. Einzig ein 12-jähriger Bambinispiel meinte nach einem verlorenen Satz, er hätte sich erst an den Belag gewöhnen müssen.

Sie haben auch eine Spielgemeinschaft – wie funktioniert das denn?

Mit den Herren 50 haben wir eine Spielgemeinschaft mit einem Günzburger Verein. Seit Jahren trainieren wir wöchentlich abwechselnd auf unseren beiden Anlagen, und seit letztem Sommer eben einmal auf Sand, einmal auf Hartplatz. Nun haben sich die meisten Spieler zwei Paar Schuhe angeschafft. Das ist aber auch überhaupt kein Problem!

INTERVIEW: JULIA HÖHN



Wenn Sie noch Finanz- und Pflegetipps von Stephen Sandler erhalten möchten, lesen Sie bitte das **komplette Interview** über den QR-Code im BTV-Portal.

ALLE INFOS ZUM BAU VON AV-SYNTEC-COURTS

erhalten Sie über

... die **BTV-Vereinsberatung**

(vereinsberatung@btv.de) oder

... **AV Syntec GmbH Europa**

(info@reboundace.de | Albert Wagner)

SS WENN STETER REGEN ZUM STREIT ANREGT

Die Farbe »blau« wird bekanntlich nicht selten mit dem Element Wasser in Verbindung gebracht. Daraus folgt jedoch nicht zwingend, dass es im weiß-blauen Freistaat öfters regnen muss. Gleichwohl ging es am vergangenen Spieltag im Wettspielbetrieb des BTV recht feucht bis wässrig zu. Nicht dass die bayerischen Tennisspielerinnen respektive bayerischen Tenniscracks nicht witterungsfest bzw. gut belastbar wären. Aber im Regen spielen, auf feuchten Plätzen, nasse bzw. schwere Bälle schlagen, macht eben nicht besonders viel Freude. All dies ist der überaus erfahrenen, sozusagen mit allen Wassern gewaschenen Sportaufsicht in Persona des Seppl Streng* nicht wirklich neu. So erreichte ihn am letzten Sonntag gegen 11 Uhr morgens ein Anruf vom TC Blau-Weiß Tiefensee. Die umtriebige Mannschaftsführerin der Blau-Weiß Damen 30, Walburga Waffel, bat ihn um eine aktuelle Regelauskunft. Was war geschehen?



Die Damen-30-Mannschaften von Blau-Weiß Tiefensee und den Sportfreunden Pfützingen konnten ihre Matches witterungsbedingt nicht wie festgesetzt um 10 Uhr beginnen. Dies sah auch die Mannschaftsführerin des Gästeteams Theofilia Tümmeler-Schmitt – zugleich als Oberschiedsrichterin im Spielbericht eingetragen – genauso. Als dann gegen 11 Uhr sich noch keine Sonnenstrahlen blicken ließen, sondern von oben nur Regen auf die schmucke Blau-Weiß Clubanlage prasselte, meinte die vorgenannte Oberschiedsrichterin, dass ihr die Witterungssituation perspektivlos erscheine und sie deshalb den Wettkampf abbrechen wolle. Und des Weiteren man sich über einen neuen Termin verständigen möge. Ob dieses Ansinnen eventuell damit zusammen hing, dass die Pfützinger Damentruppe stark ersatzgeschwächt angereist kam, verriet Tümmeler-Schmitt jedoch nicht.

Gegen diese Intension wandte sich Walli Waffel vehement. Denn schließlich war der Tag noch recht lang. Und im Übrigen sollte man doch mindestens zwei Stunden nach dem offiziellen Spielbeginn warten. Dies sah die Pfützinger Mannschaftsführerin jedoch komplett anders, »als Oberschiedsrichterin kann ich allein darüber entscheiden und dies zudem noch endgültig«. Zur Lösung dieses Streits rief von daher Waffel – die Nummer von Seppl Streng hatte sie höchst vorsorglich schon mal gespeichert – die zuständige Sportaufsicht an.

Wie wird nun Seppl Strengs Auskunft lauten?

Lösung: In Ziffer 10 Punkt 2 (Wartezeit vor Spielabsage am Spieltag) der Ausschreibung Spielbetrieb Sommer 2025 ist geregelt: »Wenn ein Wettkampf nicht begonnen werden kann (§ 38 Ziffer 1 WSB), muss mindestens zwei Stunden ab dem offiziellen Spielbeginn gewartet werden«. Dieses ergänzende Regelwerk ist gemäß § 38 Ziffer 1, letzter Satz in Verbindung mit § 4 Ziffer 6 WSB einschlägig. Auch wenn nach § 28 Ziffer 3c) WSB der Oberschiedsrichter für die Entscheidung über die Durchführung oder Unterbrechung von Wettspielen wegen u.a. der Witterung zuständig ist, darf sich Theofilia Tümmeler-Schmitt nicht über diese Bestimmung hinwegsetzen. D.h. ihre diesbezügliche Oberschiedsrichterentscheidung darf erst nach 12 Uhr erfolgen – dann natürlich objektiv und nicht aus mannschaftstaktischen Gründen. * Alle Namen frei erfunden

JÜRGEN RACK, Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV

ERFOLGREICHE PREMIERE IN NORDBAYERN

Das zusätzliche Trainer-Ausbildungsangebot des BTV in Nordbayern ist erfolgreich gestartet. 14 Teilnehmer machten beim ersten Lehrgang in Würzburg einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum C-Trainer.

Mit einem zusätzlichen Standort hat der Bayerische Tennis-Verband sein Angebot in der Trainerausbildung erweitert. In Kooperation mit dem TC Weiß-Blau Würzburg fand auf der Anlage in der Mergentheimer Straße von 5. bis 9. Mai erstmals die Präsenzphase 2 der C-Trainerausbildung in Nordbayern statt. So war die Anreise für die 14 Teilnehmer deutlich kürzer als in die TennisBase Oberhaching südlich von München. »Beim ersten Trainer-Lehrgang in Würzburg hat alles sehr gut geklappt und die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern sehr positiv bewertet«, berichtet Jochen Hartmann, Leiter der BTV-Trainerausbildung.

Die C-Trainer-Präsenzphase 2 dient der praktischen Ausbildung und Umsetzung von Inhalten im Kinder- und Anfängerunterricht und im Tennistraining mit breiten- oder leistungsportorientierten Gruppen. Im Mittelpunkt standen Unterrichtsplanung, Lehrmethodik sowie Technik- und Taktiktraining. Ein zweiter Termin der Phase 2 folgt von 16. bis 20. Juni und auch die Präsenzphase 3 wird mit zwei Terminen im August und September in Würzburg veranstaltet. PL

Die Teilnehmer des ersten C-Trainerlehrgangs in Würzburg



Jochen Hartmann:
**»ES IST GENAU
DER RICHTIGE SCHRITT«**

Wie kam der erste C-Trainer-Lehrgang in Würzburg bei den Teilnehmern an?

Insgesamt sehr gut! Die Leute waren sehr dankbar, die Ausbildung in Nordbayern machen zu können. Die meisten Teilnehmer sind von zu Hause zu den Lehrgangstagen gekommen, es war also ein sehr regionaler Lehrgang. Wir haben genau die abgeholt, die wir abholen wollten.

Wie wichtig ist das neue Angebot in Nordbayern für die BTV-Trainerausbildung?

Über den Standort Nordbayern können wir die Nachfrage besser bedienen. Es ist ein Zusatzangebot und genau der richtige Schritt, um mehr Trainern eine Ausbildungsmöglichkeit zu bieten.

Welche Ziele verfolgt der BTV mit dem neuen Ausbildungsstandort?

Uns geht es darum, eine attraktive und regionale Angebotsstruktur zu haben und als großes Bundesland auch die Trainer-Kollegen in Nordbayern zu berücksichtigen. Wenn die Buchungszahlen so bleiben, wird sich Nordbayern im Umfang von zwei Lehrgängen pro Jahr auf C-Trainerebene als Standort sicher etablieren. Wenngleich der Aufwand hoch ist, werden wir diesen Weg weitergehen.



INNOVATION &
NACHHALTIGKEIT
FÜR IHREN
SPIELKOMFORT



SPORTAS
SPORTANLAGEN & SPORTBODENBAU

Das ganze Jahr



TENNIS FORCE®

- ✓ NACHHALTIGE GANZJAHRESPLÄTZE
- ✓ PATENTIERTES BODENBELAGSYSTEM
- ✓ GANZHEITLICHE BERATUNG & FÖRDERBERATUNG FÜR UNSERE PRODUKTE
- ✓ INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR IHRE SPORTANLAGE



DIE TENNISSCHULTER

– das posterosuperiore Impingement verstehen und vermeiden

Ein stechender Schmerz bei Aufschlägen oder ein unangenehmes Ziehen bei der Rückhand – viele Tennisspieler kennen solche Beschwerden. Was zunächst nach einer vorübergehenden Überlastung aussieht, kann tatsächlich auf ein weit verbreitetes, aber oft unterschätztes Problem hinweisen: das sogenannte posterosuperiore (hintere obere) Impingement (PSI) der Schulter. Diese Art von Überlastung tritt vor allem bei Sportarten mit vielen Überkopfbewegungen wie Tennis auf und betrifft sowohl Profi- als auch Hobbyspieler.

Die Schulter ist sehr beweglich, aber auch empfindlich. Besonders bei Tennisspielern wird sie durch schnelle und wiederholte Überkopfbewegungen stark beansprucht. Beim Aufschlag oder Schmetterball muss der Arm maximal abgespreizt und nach außen gedreht werden, während der Schläger die Bewegung verlängert. Durch diese Kombination können Sehnen oder Teile der Gelenkkapsel im oberen hinteren Bereich der Schulter eingeklemmt werden, was Schmerzen, eingeschränkte Beweglichkeit und im schlimmsten Fall strukturelle Schäden an der Rotatorenmanschette (Sehnen der Schulter) oder der Gelenkklappe (Labrum) verursacht.

Studien zeigen, dass bis zu 24 Prozent der jungen Leistungsspieler und bis zu 50 Prozent der älteren Tennisspieler Schulterbeschwerden entwickeln, die behandelt werden müssen. Die Ursachen sind vielfältig: Ungleichgewichte in der Muskulatur, verkürzte Brustmuskeln, eine steife (geschrumpfte) hintere Gelenkkapsel (GIRD-Syndrom) oder eine fehlerhafte Bewegung des Schulterblatts (Skapuladyskinesie) spielen eine große Rolle. Diese Probleme (funktionelle Defizite) führen dazu, dass der Oberarmkopf nicht optimal im Gelenk zentriert ist und bei Überkopfbewegungen mechanisch gereizt wird, was zu Schmerzen führt.

Typische Symptome umfassen Schmerzen im hinteren Schulterbereich, vor allem bei Aufschlägen und Volleys, sowie Kraftverlust, ein instabiles Gefühl oder knackende Geräusche im Gelenk. Die Diagnose erfolgt durch eine körperliche Untersuchung, bildgebende Verfahren wie Ultraschall oder MRT und den Vergleich beider Schultern.

Die gute Nachricht: Das posterosuperiore Impingement kann in den meisten Fällen ohne Operation behandelt werden. Physiotherapie spielt hier eine zentrale Rolle. Dazu gehören Übungen zur

Dehnung der Brustmuskulatur und der hinteren Gelenkkapsel, Stärkung der Außenrotatoren und der Rumpfmuskulatur sowie die Korrektur fehlerhafter Bewegungsmuster. Unterstützend können auch Injektionen eingesetzt werden. Eine Operation ist nur bei schweren Schäden wie Sehnenrissen oder Ablösungen der Gelenkklappe notwendig.

Vorbeugung ist besonders wichtig: Dazu gehören ein gezieltes Aufwärmen vor jedem Training, die Verbesserung der Schlagtechnik, regelmäßige Kräftigungs- und Dehnübungen für die Schulter und genügend Pausen zur Erholung. Schon wenige Minuten tägliches Training können helfen, die Schulter langfristig gesund zu halten.

Zusammengefasst: Das posterosuperiore Impingement entsteht durch anhaltende Überlastung und funktionelle Defizite. Wer auf gute Technik, Prävention und ein ausgewogenes Muskeltraining achtet, kann seine Schulter schützen und lange schmerzfrei Tennis spielen. Eine frühzeitige Diagnose und gezielte Behandlung führen in den meisten Fällen zu sehr guten Ergebnissen.

Ansprechpartner ZFOS:

Dr. Georg Öttl (Schulter spezialist)

Dr. Tim Kinateder (Kniespezialist, Verbandsarzt BTV und DTB, Teamarzt Davis-Cup-Team)



MEDICAL PARTNER DES DTB

ZFOS – Zentrum für Orthopädie & Sportmedizin
München | Nymphenburgerstr. 110
www.zfos.de



Posterosuperiores Impingement (PSI):
Engstelle bei max. Abduktion und Außenrotation



Typischer Einklemmungs-
bereich beim Tennisaufschlag



Strukturelle Schäden an
Gelenkklappe (Labrum)
oder Rotatoren-
manschette

SAN LUCAR LADIES OPEN

6. BIS 13. JULI 2025 | ITF-DAMENTURNIER
TC SCHÖNBUSCH ASCHAFFENBURG

Wer folgt auf Madison Sieg als Internationale Bayerische Meisterin der Damen? Die Amerikanerin konnte sich im vergangenen Jahr im Finale gegen die Slowenin Nika Radišić mit 6:4 und 6:4 durchsetzen und somit den begehrten Pokal gewinnen. Die Hoffnung auf einen deutschen Titel bei den 15. Schönbusch Open, einem mit 25.000 US-Dollar dotierten Turnier der ITF-World Tour, hatte sich bereits nach dem Viertelfinale zerschlagen. Ob es nun in diesem Jahr eine deutsche Siegerin geben wird? Das Turnier firmiert in seiner

16. Auflage unter einem neuen Namen, die Anlage und das bewährte Organisationsteam um Turnierrichter Holger Dreibusch ist unverändert und verspricht nach wie vor hochklassiges Damentennis der erweiterten Weltklasse.



Alle
Turnierinfos



Madison Sieg

PICKLEBALL-MULTIPLIKATORENSCHULUNG



27.07.2025, 14:00–17:00 UHR |
OBERHACHING

BTV goes Pickleball! Mit dieser Schulung für Vereinfunktionäre und Trainer will der BTV gemeinsam mit der Pickleball-Crew allen interessierten Vereinen das Phänomen Pickleball näherbringen. Was steckt hinter dem Hype aus den USA (dort gibt es 40 Millionen Spieler mittlerweile) und wie können Vereine diese Trendsportart integrieren?



Mehr Infos und
Anmeldung

Foto: BTV/Scheuber (1), Schönbusch Open/Ralf Reinecke (1)

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe
erscheint am **01.08.2025**
(Redaktionsschluss 09.07.2025)

BAYERN TENNIS ist offizielles Organ
des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. (BTV)

HERAUSGEBER
BTV e.V.
Im Loh 1 | 82041 Oberhaching
Tel. 089 628179-0 | www.btv.de

V.I.S.D.P.
Helmut Schmidbauer
(BTV-Präsident)

CHEFREDAKTEUR
Achim Fessler (AF)
Tel. 089 628179-47
E-Mail: achim.fessler@btv.de

REDAKTION
Wolfgang Burkhardt |
Stephan Landgraf | Pamela Lechner

SCHLUSSREDAKTION
Pamela Lechner

AUTOREN
Wolfgang Burkhardt (WB) | Achim Fessler (AF) |
Natali Gumbrecht (NG) | Julia Höhn (JH) |
Horst Huber | Hannes Huttlinger (HaHu) |
Dietmar Kaspar (DK) | Helmi Krug (HK) |
Stephan Landgraf (SL) | Pamela Lechner (PL) |
Jürgen Rack (JR)

ANZEIGEN
BTV Marketing GmbH
Fritz Müller | Manuela Utzmann

HERSTELLUNG
Pinsker Druck und Medien GmbH
Pinskerstraße 1 | 84048 Mainburg

LAYOUT
Indigo Design Group
Dorfstr. 40a | 85375 Neufahrn
www.indigodesign.de

ABOS UND BESTELLUNGEN
unter www.btv.de bzw. unter
nebenstehendem QR-Code.
Abo-Kündigungen nur jähr-
lich zum Jahresende möglich.



BAYERN TENNIS erscheint sechsmal jährlich.
Der Versand erfolgt an Vereine im BTV sowie
an Vereinsfunktionäre und Abonnenten.

BEZUGSPREIS
Bundesrepublik Deutschland jährlich 24,90 €
einschließlich Versandkosten und 7% Mehr-
wertsteuer. Der Bezugspreis ist im Beitrag
der Mitgliedsvereine enthalten.
Einzelpreis: 5,- € einschließlich
7% Mehrwertsteuer inkl. Versandkosten.

ISSN 0342-8915



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53093-2401-1095



MILAN KRIVOHLAVEK BRINGT SCHWUNG IN DEN CLUB

Der gebürtige Tscheche Milan Krivohlavek ist einer der wenigen Trainer in Bayern, die eine Festanstellung beim Verein haben. Seit fast fünfzehn Jahren ist der 50-Jährige beim TC Rot-Weiß Gersthofen engagiert und leitet dort die vereinsinterne Tennis-Akademie, die alle Leistungsklassen und die Hälfte der 540 Mitglieder bedient.



Was für den Großteil der bayerischen Vereine und Trainer die Ausnahme ist, ist für Milan Krivohlavek Normalität. Der ehemalige Bundesligaspieler des TK Slavia Prag war gleich bei seinem ersten Trainer-Job in Deutschland von 1999 bis 2005 beim TC Schwaben Augsburg als Cheftrainer Leistungssport fest angestellt. »Da ich aus Tschechien komme, gab es für mich wegen des damaligen EU-Rechts keine andere Möglichkeit, als in Festanstellung als Trainer zu arbeiten«, sagt Milan Krivohlavek. Die EU-Regularien änderten sich und auch sein Verein: Von 2005 bis 2008 war er selbständiger Chefcoach der 1. Bundesliga-Damenmannschaft des TC Augsburg-Siebertisch und Trainer im Hochleistungssport des Clubs.

Wo der Tscheche auch arbeitete stiegen die Mannschaften auf. Die 1. Damen beim TC Schwaben Augsburg im ersten Jahr von der Bayern- in die Regionalliga, beim TC Augsburg Siebertisch im ersten Jahr von der Regionalliga in die 2. Bundesliga und im darauffolgenden Jahr sogar erstmals in die erste Bundesliga. Im Bundesliga-Team waren u.a. die Geschwister Carmen und Sabine Klaschka, die sich bis weit unter die Top 200 der Welt spielten. Über viele Jahre betreute Krivohlavek hochklassige Spielerinnen wie diese auf der WTA-Tour.

Nach der langen Zeit in Augsburg kam 2009 der Wechsel als Cheftrainer zum TC Rot-Weiß Gersthofen. Der neue Coach und die Vereinsverantwortlichen trieben die Professionalisierung des Clubs voran. Milan Krivohlavek erhielt 2010 eine Festanstellung in Teilzeit und baute als Leiter und Manager die vereinsinterne TCG-Tennisakademie erfolgreich auf. Die Akademie bietet Training in den Kategorien Breiten-, Mannschafts-/Leistungs- und Hochleistungssport. »Wir versuchen für jeden Spieler seinen individuellen Weg zu finden, mit dem er bis an seine Grenzen kommt.« Als Trainer zeichnet ihn seine große Geduld und Beharrlichkeit aus. »Ich kann Spieler immer wieder motivieren und aufbauen.« Der Weg zum Tennis-Profi oder zu einem College-Stipendium ist mit vielen Niederlagen und Enttäuschungen gepflastert. Selbst arbeitet der ausgebildete DTB-A-Trainer hauptsächlich im Leistungsbereich des Vereins – die 1. Damenmannschaft spielt Bayernliga, die 1. Herren Regionalliga. Doch auch die Ball- und Laufschule ab drei Jahren hat der Vater von drei Töchtern für sich

entdeckt. »Mit den kleinen Kindern zu arbeiten, macht mir einfach unglaublich Spaß.« Sogar die Kindergeburtstagsfeier kann man in der Akademie buchen.

Mit einem starken Marketing-Konzept florierte die Akademie und die Zahl der Mitglieder wuchs auf rund 540 an. Die Hälfte davon nimmt am Training teil. Das Trainerteam wurde durch Übungsleiter und weitere Trainer aus den eigenen Reihen verstärkt. Teils sind diese in geringem Umfang auch beim TCG angestellt. »Wir wollten keine externe Tennisschule im Verein, sondern als Arbeitgeber die Rahmenbedingungen für den Trainingsbetrieb setzen«, erklärt Günter Pfiffer, der 1. Vorsitzende des TC Gersthofen. »Vom Verwaltungsaufwand und der Kommunikation ist es sicher mehr, ich habe aber Einfluss und qualifizierte Trainer.« Beim Handling der Personalangelegenheiten unterstützt ein Steuerbüro, das auch im erweiterten Vereinsvorstand ist. Die inhaltliche Trainingsplanung überlässt er ganz dem Profi.

Mit dem Anstellungsverhältnis ist Milan Krivohlavek, was den Graubereich der Scheinselbstständigkeit betrifft, auf der sicheren Seite. Nebenher kann er als Selbständiger private Einzelstunden geben und als Fördertrainer für Talente in der Region Süd West beim BTV arbeiten. »Eine Anstellung hat viele Vorteile«, meint der Akademie-Leiter, der gerade eine Fortbildung zum Vereinsmanager macht und während Corona durch die Umstellung auf Kurzarbeit weitere Einnahmen hatte. »Man muss nur den passenden Verein und die passende Vorstandschaft finden, die das mitträgt und diesen mutigen Schritt geht.« **PL**

Verein: TC Rot-Weiß Gersthofen

Lizenz: DTB A-Trainer Leistungssport,
DTB-Athletiktrainer

Alter: 50 Jahre



Trainer Milan
Krivohlavek
im Video-Porträt



Angenehm schlafen. Stark aufschlagen.

Wer tagsüber auf dem Court volle Leistung bringen will, braucht nachts erholsamen Schlaf. Doch in heißen Sommernächten bleibt die Erholung auf der Strecke und selbst der erfahrenste Spieler gerät ins Schwitzen – nicht nur im Tiebreak. **klimeo.de schafft mit modernen Klimaanlage Abhilfe – für besseren Schlaf und mehr Regeneration.**

15 bis 18 Grad – der Sweet Spot für erholsamen Schlaf

Split-Klimageräte regulieren die Temperatur punktgenau und flüsterleise – ideal für Schlafräume. Viele Anlagen können nicht nur kühlen, sondern heizen auch effizient im Winter. Echte Allrounder für das ganze Jahr – so flexibel wie Ihre Rückhand.



Mehr Infos? QR-Code scannen und kostenlosen PDF-Leitfaden „Besser schlafen dank Klimaanlage“ herunterladen:



- ✓ praktische Checkliste
- ✓ Kundenreferenz
- ✓ Rechenbeispiel – nur 0,81 € pro Nacht

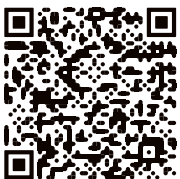
klimeo.de – Ihr Partner für erholsame Nächte und starke Matches!

- ✓ Wissensplattform & PDF-Leitfäden rund um Klimaanlage und Wärmepumpen
- ✓ Förderrechner, Kostencheck & Meisterbetriebe in Ihrer Region
- ✓ Unterstützer des BTW – für eine nachhaltige Energiewende im Sport

klimeo.de – für Nächte, die das Spiel verändern.

WOHIN MIT DEN ALTEN BÄLLEN?

Ab jetzt nur noch in die *Advantage Earth Box!*



► DIREKT **HOLEN**

TENNIS POINT
Advantage You